

Halbjahresfinanzbericht
2018

DATEN & FAKTEN

Ausgewählte Kennziffern	H1 2018	H1 2017	Veränderung	Q2 2018	Q1 2018
ERGEBNIS (IN MIO. €)					
Umsatz	1.819,0	1.276,5	42,5 %	914,7	904,3
EBITDA	340,1	210,1	61,9 %	174,5	165,5
EBITDA-Marge in % vom Umsatz	18,7 %	16,5 %		19,1 %	18,3 %
EBIT	262,7	202,0	30,0 %	135,7	127,0
EBIT-Marge in % vom Umsatz	14,4 %	15,8 %		14,8 %	14,0 %
EBT	262,5	194,5	35,0 %	135,5	127,0
EBT-Marge in % vom Umsatz	14,4 %	15,2 %		14,8 %	14,0 %
Ergebnis je Aktie (in Euro)	1,01	1,36*	-25,4 %	0,54	0,48
Ergebnis je Aktie (in Euro) ohne PPA-Abschreibungen	1,24	1,36*	-9,1 %	0,65	0,59
CASHFLOW (IN MIO. €)					
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich	44,6	134,2	-66,8 %	72,2	-27,6
Nettoein- /auszahlungen im Investitionsbereich aus fortgeführtem Geschäftsbereich	-12,7	-9,7	31,0 %	-2,5	-10,2
Free Cashflow	40,1	128,1	-68,7 %	69,7	-29,5
MITARBEITER (INKL. VORSTAND)					
Gesamt per Ende Juni	3.145	2.489	26,4 %	3.145	3.143
KUNDENVERTRÄGE (IN MIO.)					
AKTUELLE PRODUKTLINIEN					
Access, Verträge	13,11	8,88	4,23	13,11	12,91
davon Mobile Internet	8,73	4,57	4,16	8,73	8,54
davon DSL / VDSL	4,38	4,31	0,07	4,38	4,37
	30.6.2018	31.12.2017	Veränderung	30.6.2018	31.3.2018
BILANZ (IN MIO. €)					
Kurzfristige Vermögenswerte	784,9	656,6	19,5 %	784,9	814,8
Langfristige Vermögenswerte	4.309,4	4.079,2	5,6 %	4.309,4	4.475,7
Eigenkapital	4.074,2	3.805,1	7,1 %	4.074,2	4.261,2
Bilanzsumme	5.094,3	4.735,7	7,6 %	5.094,3	5.290,6
Eigenkapitalquote	80,0 %	80,4 %		80,0 %	80,5 %

* Ohne die positiven Sondereffekte aus der Veräußerung der Versatel Gruppe

INHALT

2	DATEN & FAKTEN
4	AN DIE AKTIONÄRE
4	Brief des Vorstands
6	ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2018
7	Grundlagen des Konzerns
11	Geschäftsverlauf
13	Lage des Konzerns
18	Risiko-, Chancen- und Prognosebericht
22	KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2018
23	Konzernbilanz
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
29	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
45	Gesamtergebnisrechnung, quartalsweise Entwicklung
46	VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER
47	SONSTIGES
48	Investor Relations Corner
50	Finanzkalender
50	Ansprechpartner
51	Impressum

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Damen und Herren,



die 1&1 Drillisch AG hat ihren profitablen Wachstumskurs auch im ersten Halbjahr 2018 fortgesetzt. Dabei konnten wir die Zahl unserer Kundenverträge, den Umsatz und unsere operativen Ergebniskennzahlen erneut verbessern. Parallel dazu haben wir weiter in die Neukundengewinnung sowie in die Bindung unserer Bestandskunden investiert.

Mit der Positionierung unserer Marken und Produkte in den Bereichen Mobile Internet und Festnetz zählen wir in Deutschland zu den führenden Anbietern mit umfassenden Serviceleistungen und einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis.

Wir erwarten, dass die Kunden auch in Zukunft weiter steigende Anforderungen an ihren Zugang ins Internet stellen werden und wollen diesem Trend mit dem Angebot leistungsfähiger Telekommunikations-Infrastrukturen gerecht werden:

- » Dank unseres MBA MVNO Vertrags mit Telefónica Deutschland sind unsere Mobilfunk-Produkte jederzeit auf dem aktuellsten Stand der Netztechnologie.
- » Außerdem haben wir Zugriff auf das zweitgrößte Glasfasernetz in Deutschland, das von unserer Schwestergesellschaft im United-Internet-Konzernverbund, der 1&1 Versatel GmbH, betrieben und fortlaufend ausgebaut wird. Zusammen mit Netz-Vorleistungen von Deutsche Telekom, Vodafone und den großen Stadtnetzen erreichen wir nahezu die gesamte deutsche Bevölkerung mit DSL-Anschlüssen und cloudbasiertem IP-TV.

Bevor wir auf die „Zahlen“ des ersten Halbjahres detailliert eingehen, möchten wir Ihnen einen kurzen Überblick zum Status der Integration der im letzten Jahr erworbenen 1&1 Telecommunication SE geben:

- » Wir haben die Bündelung des Hardware-Einkaufs erfolgreich abgeschlossen und die Zusammenlegung der Logistik auf den Weg gebracht.
- » Bei unseren Discount-Marken erschließen wir seit Jahresbeginn 2018 durch den verstärkten Smartphone-Einsatz bei der Gewinnung von Neukunden und der Bindung von Bestandskunden (keine oder nur geringe Einmalzahlung des Kunden bei Vertragsabschluss / -verlängerung und Rückfluss über höhere Tarifpreise während der Vertragslaufzeit) neue Zielgruppen.
- » Auch bei 1&1 haben wir die Attraktivität des Smartphone-Angebots nochmals deutlich verbessert, sowohl für Neu- als auch für Bestandskunden.
- » Wir schreiten bei der Optimierung des Mobilfunk-Vorleistungsbezugs zur effizienteren Nutzung der Kapazitäten unseres MBA MVNO Vertrags mit Telefónica gut und planmäßig voran.
- » Wir haben mit der Straffung unseres Marken-Portfolios begonnen sowie mit der Verbesserung des Retention-Prozesses bei den Discount-Marken.
- » Der übergreifende Ausbau des Bestandskunden-Marketings ist in Umsetzung.

Und nun zu den Halbjahreszahlen und zur Prognose:

Mit zusätzlichen Smartphone-Investitionen in Höhe von ca. 300 Millionen EUR im Jahr 2018 setzen wir weiterhin auf hohe Vertriebskraft und profitables Wachstum. Diese Investitionen werden von den Kunden über die vertragliche Mindestlaufzeit in Form von höheren Paketpreisen zurückbezahlt - sowohl im Neu- als auch im Bestandskundengeschäft. Aufgrund der nun zwingenden Bilanzierung nach IFRS 15, wonach solche Investitionen über die Laufzeit der Kundenverträge zu verteilen sind, werden unsere Ergebniskennzahlen hierdurch jedoch nicht beeinträchtigt. Wir gehen in dem vorliegenden Halbjahresfinanzbericht auf den Seiten 34 bis 35 (Punkt 3, Vergleichsangaben für die von der Erstanwendung des IFRS 15 betroffenen Abschlussposten) detailliert auf die Auswirkungen der Anwendung von IFRS 15 ein.

BRIEF DES VORSTANDS

In den ersten sechs Monaten 2018 konnten wir den Kundenbestand in unseren aktuellen Produktlinien um 470 Tausend auf 13,11 Millionen Verträge (31.12.2017: 12,64 Millionen) erhöhen. Dabei sind die Kundenverträge im Bereich Mobile Internet um 430 Tausend auf 8,73 Millionen (31.12.2017: 8,30 Millionen) gestiegen und die DSL-Anschlüsse um 40 Tausend auf 4,38 Millionen (31.12.2017: 4,34 Millionen). Gegenüber dem Vorjahresstichtag ist die Zahl der Kundenverträge - unter Einbeziehung der Drillisch-Kunden zum 30.06.2017 - um 990 Tsd. bzw. 8,2% angestiegen.

Der Umsatz ist im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum ersten Halbjahr 2017 von 1,276 Mrd. EUR (nach IAS 18) um 42,5 % auf 1,819 Mrd. EUR gemäß IFRS 15 gestiegen. Bei einer Pro-Forma-Betrachtung (unter Einbeziehung von Drillisch im Vorjahr) legte der Umsatz von 1,588 Mrd. EUR (nach IAS 18) um 14,5 % auf 1,819 Mrd. EUR gemäß IFRS 15 zu.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg im gleichen Zeitraum von 210,1 Mio. EUR (nach IAS 18) um 61,9 % auf 340,1 Mio. EUR gemäß IFRS 15. Bei einer Pro-Forma-Betrachtung (unter Einbeziehung von Drillisch im Vorjahr) legte das EBITDA von 282,4 Mio. EUR (nach IAS 18) um 20,4 % auf 340,1 Mio. EUR gemäß IFRS 15 zu. Den darin enthaltenen, zunächst positiven Effekten aus der Umstellung auf IFRS 15 in Höhe von insgesamt 158,3 Mio. EUR stehen zusätzliche Investition vor allem durch den verstärkten Smartphone-Einsatz in gleicher Höhe gegenüber, so dass sich beides im Ergebnis ausgleicht und insoweit eine Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr gegeben ist. Außerdem sind im EBITDA des 1. Halbjahres 2018 realisierte Synergien in Höhe von ca. 15,6 Mio. EUR sowie gegenläufig Einmalaufwendungen („One-Offs“) aus laufenden Integrationsprojekten in Höhe von 7,7 Mio. EUR enthalten.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unsere Finanzprognosen für das Gesamtjahr 2018 und erwarten weiterhin, dass der Umsatz im Konzern auf ca. 3,7 Milliarden Euro und das EBITDA auf ca. 750 Millionen Euro wachsen werden. Bei unseren Kundenverträgen gehen wir davon aus, dass sich das seit dem Zusammenschluss von 1&1 und Drillisch erzielte Wachstum in Höhe von ca. 500 Tsd. Verträgen pro Halbjahr fortsetzen wird. Daher erwarten wir für 2018 ein Wachstum um insgesamt ca. 1 Mio. Verträge auf ca. 13,64 Mio.. Wir haben entschieden, uns nicht an dem seit Mai 2018 verschärften Preiswettbewerb im Mobilfunk Discount-Segment zu beteiligen und demzufolge unsere Vertriebsleistung in diesem Jahr nicht weiter zu steigern.

Wir sind für die nächsten Schritte unserer Unternehmensentwicklung sehr gut aufgestellt und blicken mit Zuversicht in die Zukunft. Abschließend möchten wir uns herzlich bei unseren Mitarbeitern für ihren kontinuierlichen Einsatz und ihre hohe Leistungsbeurteilung bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei unseren Aktionären, Kunden und Geschäftspartnern für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen.

Beste Grüße aus Maintal



Ralph Dommermuth



André Driesen



Martin Witt

Maintal, 13. August 2018

ZWISCHENLAGEBERICHT ZUM 1. HALBJAHR 2018

- 7 Grundlagen des Konzerns
- 11 Geschäftsverlauf
- 13 Lage des Konzerns
- 18 Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftsmodell

Die 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, („1&1 Drillisch AG“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1 Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Als ein führender deutscher Internet-Spezialist und virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber mit garantiertem Zugriff auf einen bestimmten Anteil der Netzkapazität von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO) bietet der Konzern festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangspotentiale an. Dazu kommen leistungsfähige DSL-Anschlüsse, die 1&1 Drillisch als Vorleistung von Netzbetreibern bezieht, insbesondere von der 1&1 Versatel GmbH. Diese DSL-Anschlüsse werden mit weiteren Leistungen kombiniert. Hierzu zählen unter anderem Anwendungen für die Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV.

Auf Basis des im Juni 2014 mit Telefónica geschlossenen MBA MVNO Vertrages erhält 1&1 Drillisch über die hundertprozentige Tochtergesellschaft Drillisch Online GmbH (ehemals Drillisch Online AG) als einziger Wettbewerber am deutschen Mobilfunkmarkt den Zugang zu bis zu 30 Prozent der genutzten Netzkapazität von Telefónica, die nach dem Zusammenschluss im kontrollierten Mobilfunknetz der Telefónica und E-Plus zur Verfügung steht. Dieses Recht erstreckt sich nicht nur auf die heutigen, sondern auch auf alle zukünftigen Technologien. Gleichzeitig hat Drillisch das Zugangsrecht zu dem durch den Zusammenschluss entstehenden sogenannten „Golden Grid Network“ der Telefónica. Dies bedeutet, Zugang zu dem erweiterten Footprint des Mobilfunknetzes der Telefónica einschließlich aller erforderlichen technischen Spezifikationen und der Befähigung zur technischen Geschwindigkeitsdrosselung und Transportbeschränkung bei übermäßig anfallender Datennutzung durch den Endkunden.

Nach Maßgabe der abgeschlossenen Vereinbarung bestehen zusätzlich die folgenden Optionen, (1) ein sogenannter Full MVNO auf dem Mobilfunknetz von Telefónica zu werden, das heißt, ein Anbieter von Mobilfunkleistungen zu werden, der sein eigenes vollständiges Core Netzwerk betreibt und lediglich das Access Netzwerk von Telefónica nutzt („Full MVNO“), und/oder (2) ein lizenzierter Mobilfunknetzbetreiber („MNO“) zu werden.

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

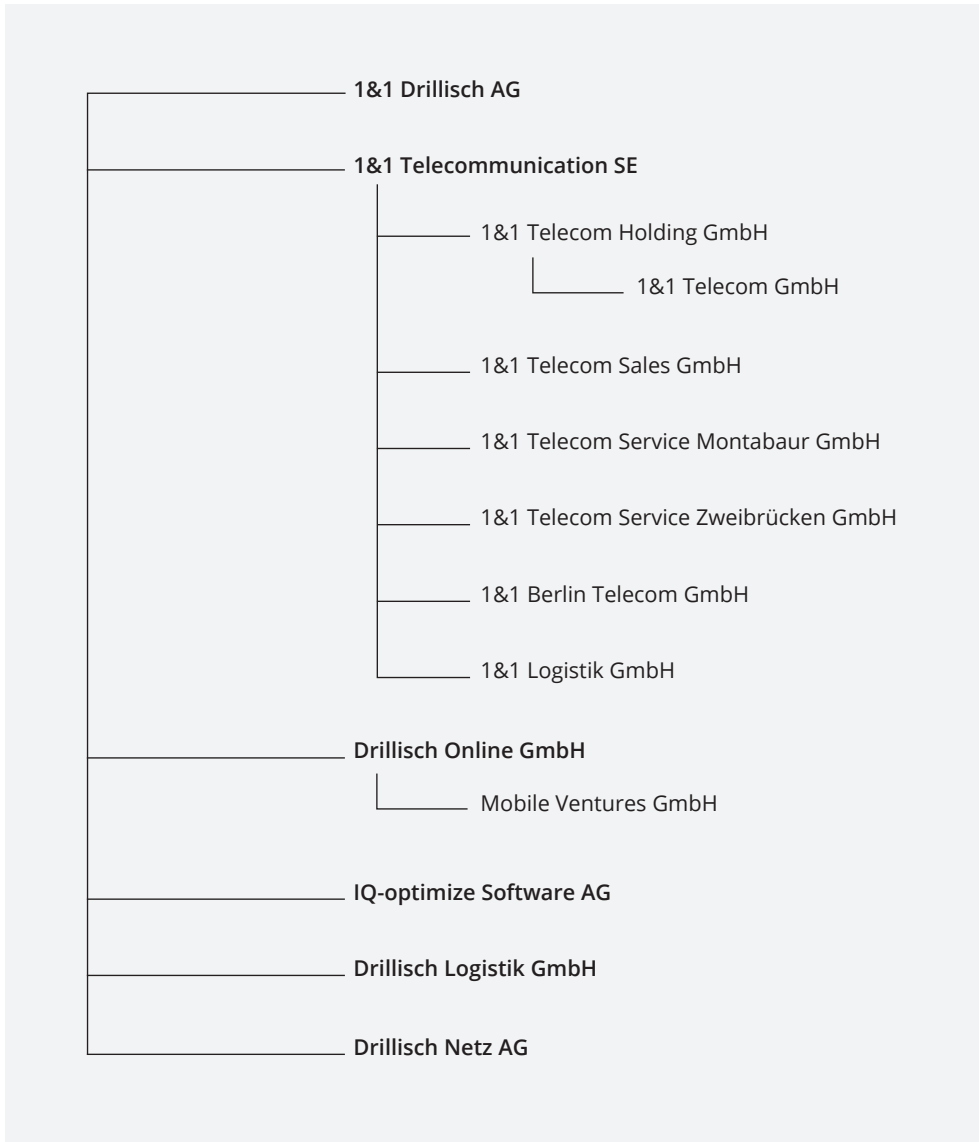
Hinsichtlich der Konzernstruktur, -strategie und -steuerung der Gesellschaft wird auf die Erläuterungen im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2017 verwiesen. Aus Sicht des Konzerns ergaben sich hierzu keine wesentlichen Änderungen.

Im 1&1 Drillisch-Konzern konzentriert sich die 1&1 Drillisch AG als Mutterunternehmen auf Holding-Aufgaben wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations sowie auf die Festlegung, Steuerung und Überwachung der globalen Konzernstrategie.

Das operative Geschäft im Segment „Access“ wird im Wesentlichen von der 1&1 Telecommunication SE und ihrer Tochterunternehmen (insbesondere von der 1&1 Telecom GmbH) sowie von der Drillisch Online GmbH betrieben.

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Organigramm: 1&1 Drillisch AG



GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Geschäftstätigkeit

1&1 Drillisch gehört mit 13,11 Millionen kostenpflichtigen Kundenverträgen zu den in Deutschland führenden Anbietern von DSL- und Mobilfunkprodukten.

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Mobile-Access- und Festnetz-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) zusammengefasst. 1&1 Drillisch ist ausschließlich in Deutschland tätig. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet AG gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, Berlin, („1&1 Versatel“) sowie ihr Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Access-Produkte über die bekannte Marke 1&1 sowie über Discount-Marken wie winSIM, yourfone oder smartmobile.de, mit denen der Markt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Für Deutschland hat der Internationale Währungsfonds (IWF) in seinem World Economic Outlook (Update Juli 2018) ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent errechnet. Dies sind 0,1 Prozentpunkte weniger als die ursprünglichen Erwartungen (2,3 Prozent) im Rahmen der Januar-Prognose 2018. Einen leichten Abschwung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland im 1. Halbjahr 2018 zeigt auch das preis-, saison- und kalenderbereinigte Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin), das für das 1. Quartal und 2. Quartal 2018 ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 0,3 bzw. 0,4 Prozent konstatiert hat – nach jeweils 0,6 Prozent in den ersten beiden Quartalen des Vorjahres.

Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) in Deutschland gegenüber dem Vorquartal

	Q1 2017	Q2 2017	Q3 2017	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018
BIP	+ 0,6 %	+ 0,6 %	+ 0,7 %	+ 0,6 %	+ 0,3 %	+ 0,4 %

Quelle: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung; Stand 27. Juni 2018

Unterjährige Veränderungen der Wachstumsprognosen 2018

	Januar-Prognose	April-Prognose	Juli-Prognose	Abweichung zur Januar-Prognose
Welt	3,9 %	3,9 %	3,9 %	+/- 0,0 Prozentpunkte
Deutschland	2,3 %	2,5 %	2,2 %	- 0,1 Prozentpunkte

Quelle: Internationaler Währungsfonds, World Economic Outlook (Update), Juli 2018

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Rechtliche Rahmenbedingungen / wesentliche Ereignisse

Die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Geschäftstätigkeit von 1&1 Drillisch blieben im ersten Halbjahr 2018 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen konstant und hatten daher keinen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im 1&1 Drillisch Konzern.

Erstmalige Anwendung von IFRS 15

Im Mai 2014 hat das International Accounting Standards Board (IASB) den Standard IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ veröffentlicht. Die Anwendungspflicht gilt für ab dem 1. Januar 2018 beginnende Berichtsperioden und somit erstmalig auch für den vorliegenden Halbjahresfinanzbericht zum ersten Halbjahr 2018. Der neue Standard sieht ein einheitliches, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf alle Verträge mit Kunden anzuwenden ist. Er ersetzt insbesondere die bisherigen Standards IAS 18 „Erlöse“ und IAS 11 „Fertigungsaufträge“.

1&1 Drillisch hat das Wahlrecht zugunsten der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode ausgeübt, d. h. im Rahmen des vorliegenden Halbjahresfinanzberichts wurden die Vorjahreszahlen nicht angepasst. Die Umstellungseffekte wurden zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von 1&1 Drillisch. Insbesondere betreffen die Neuregelungen die folgenden Sachverhalte:

- » Während Umsatzerlöse für Hardware (z. B. Mobiltelefone) im Rahmen eines Mehrkomponentengeschäfts (z. B. Mobilfunkvertrag plus Mobiltelefon) bisher nur in Höhe des monatlich an den Kunden fakturierten Entgelts als Umsatzerlös realisiert wurden, sieht IFRS 15 eine Aufteilung des Gesamtentgelts aus dem Kundenvertrag auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen vor. Der auf dieser Basis allokierte Umsatzanteil für die Hardware wird schon bei Auslieferung an den Kunden insgesamt erfasst. Da der so allokierte Umsatzanteil das an den Kunden im ersten Monat fakturierte Entgelt in der Regel übersteigt, führen die Neuregelungen zu einem Vorziehen der Umsatzrealisierung auf die Periode, in der die eingesetzte Hardware auch aufwandswirksam wird.
- » Darüber hinaus sieht IFRS 15 die Aktivierung von Vertragskosten vor. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, sind Kosten der Vertragserlangung (z. B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z. B. Bereitstellungsentgelte) zu aktivieren und über die geschätzte Nutzungsdauer zu amortisieren.

Neben den Umstellungseffekten aus der erstmaligen Bilanzierung gemäß IFRS 15 sind die Umsatz- und Ergebniszahlen durch den angekündigten verstärkten Einsatz von Smartphones bei der Gewinnung von Neukunden und der Bindung von Bestandskunden (keine oder nur geringe Einmalzahlung des Kunden bei Vertragsabschluss und Rückfluss über höhere Tarifpreise während der Vertragslaufzeit) geprägt. Um eine Vergleichbarkeit der sich nach IFRS 15 ergebenden Umsatz- und Ergebniszahlen des 1. Halbjahres 2018 mit den sich nach IAS 18 ergebenden Umsatz- und Ergebniskennzahlen des 1. Halbjahres des Vorjahres zu gewährleisten, werden die wesentlichsten Effekte im Rahmen der Kommentierungen von Geschäftsverlauf und Lage im Konzern zusätzlich berichtet.

GESCHÄFTSVERLAUF

Entwicklung im Segment „Access“

Im Segment „Access“ sind die kostenpflichtigen Festnetz- und Mobile-Access-Produkte des Konzerns inklusive der damit verbundenen Anwendungen (wie Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV) zusammengefasst.

1&1 Drillisch ist ausschließlich in Deutschland tätig und zählt dort zu den führenden Anbietern im Telekommunikations-Sektor. Die Gesellschaft nutzt das Festnetz der zum Konzernverbund der United Internet gehörigen Schwestergesellschaft 1&1 Versatel GmbH, (1&1 Versatel) sowie das Zugangsrecht zum Telefónica-Netz und kauft zusätzlich von verschiedenen Vorleistungsanbietern standardisierte Netzleistungen ein. Die mobilen oder festnetzgebundenen Netzzugänge werden mit Endgeräten, selbstentwickelten Applikationen und Services veredelt, um sich so vom Wettbewerb zu differenzieren.

Vermarktet werden die Access-Produkte zum Beispiel über die bekannten Marken 1&1, smartmobil.de oder yourfone, mit denen der Markt umfassend und zielgruppenspezifisch adressiert wird.

Im ersten Halbjahr 2018 hat 1&1 Drillisch stark in die Gewinnung neuer Kunden sowie in den Erhalt bestehender Kundenbeziehungen investiert. Ein Fokus lag dabei auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Verträgen mit zugehöriger Hardware. Im Unterschied zum ersten Halbjahr 2017 resultieren zum einen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen (Erlöse aus Verträgen mit Kunden) Umsatzerlöse aus sogenannten Mehrkomponentengeschäften. Zum anderen werden Kosten der Vertragserlangung und Vertragserfüllung nicht mehr direkt im Aufwand erfasst, sondern aktiviert und über die durchschnittliche Kundenverweildauer rätierlich dem Aufwand zugeführt.

Die Zahl der kostenpflichtigen Verträge stieg im ersten Halbjahr 2018 um 0,47 Millionen Verträge auf 13,11 Millionen. Dabei konnten im Mobile-Internet-Geschäft 0,43 Millionen Kundenverträge hinzugewonnen und damit die Kundenzahl auf 8,73 Millionen gesteigert werden. Auch die DSL-Komplettverträge (ULL = Unbundled Local Loop) konnten um rund 40 Tausend Verträge auf 4,38 Millionen zulegen.

Entwicklung der Verträge in den ersten 6 Monaten 2018 (in Millionen)

	30.6.2018	31.3.2018	31.12.2017	Veränderung H1
Verträge gesamt	13,11	12,91	12,64	+0,47
davon Mobile Internet	8,73	8,54	8,30	+0,43
davon DSL-Komplettpakete (ULL)	4,38	4,37	4,34	+0,04

Die operative Geschäftstätigkeit des Konzerns erfolgt im Wesentlichen im Berichtsegment „Access“. Die Segmentberichterstattung orientiert sich dabei an der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Der Umsatz im Segment „Access“ erhöhte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2017 – auch infolge des Zusammenschlusses mit Drillisch im September 2017 – um 542,3 Millionen Euro bzw. 42,5 Prozent auf 1.818,8 Millionen Euro (Vj.: 1.276,5 Millionen Euro). Im Umsatzanstieg enthalten sind per Saldo 153,8 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden). Diese betreffen im

GESCHÄFTSVERLAUF

Wesentlichen Umsatzerlöse der Berichtsperiode für Hardwarelieferungen im Rahmen von Mehrkomponentengeschäften. Im Vorjahr wurden Umsatzerlöse für Hardwarelieferungen nur in Höhe des an den Kunden fakturierten Entgelts erfasst. Im Rahmen der Umstellung der Rechnungslegung von IAS 18 auf IFRS 15 wurden die zeitanteilig zu berücksichtigenden Umsatzerlöse aus Mehrkomponentengeschäften aus Vorperioden per 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Der hieraus resultierende Vertragsvermögenswert ist in den Folgeperioden erfolgswirksam aufzulösen. Hieraus resultiert eine entsprechende Minderung der Umsatzerlöse.

Der Materialaufwand im Segment „Access“ erhöhte sich um 371,9 Millionen Euro auf 1.241,7 Millionen Euro (Vj.: 869,9 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2018 wurden Kundengewinnungskosten (z.B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z.B. Bereitstellungsentgelte) für Mobilfunk- und DSL-Produkte, im Unterschied zum ersten Halbjahr 2017, nicht mehr direkt als Aufwand erfasst. Analog zur Vorgehensweise im Bereich der Umsatzerlöse wurden Kundengewinnungs- und Vertragserfüllungskosten aus Vorperioden per 1. Januar 2018 zeitanteilig erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst und führen nun zu einer entsprechenden Erhöhung der Materialaufwendungen. Das Segment-EBITDA erhöhte sich von 210,1 Millionen Euro im Vorjahr um 61,8 Prozent auf 339,9 Millionen Euro. Darin enthalten sind per Saldo 158,3 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen, die die erhöhten Hardwareinvestitionen nahezu ausgleichen, sowie einmalige Effekte aus Aufwendungen im Rahmen von Integrationsprojekten in Höhe von 7,7 Millionen Euro.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	30.6.2018 IFRS 15	30.6.2017 IAS 18	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	1.818,8	1.276,5	+542,3
EBITDA (in Mio. Euro)	339,9	210,1	+129,8
EBITDA-Marge (in Prozent)	18,7	16,5	+2,2

Quartalsentwicklung: Veränderung zum Vorjahresquartal

	Q2 2018 IFRS 15	Q2 2017 IAS 18	Veränderung
Umsatz (in Mio. Euro)	914,7	652,3	+262,4
EBITDA (in Mio. Euro)	173,1	103,4	+69,7
EBITDA-Marge (in Prozent)	18,9	15,9	+3,0

Segment Sonstiges

Das Segment Sonstiges beinhaltet alle Aktivitäten im Rahmen des Angebots von individuellen Softwarelösungen sowie Wartungs- und Supportleistungen.

Im ersten Halbjahr 2018 waren im 1&1 Drillisch-Konzern im Durchschnitt – inklusive der drei Vorstandsmitglieder der 1&1 Drillisch AG 3.145 (Vj.: 2.489) Mitarbeiter beschäftigt. Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Einbeziehung der früheren Drillisch AG in den Konzernabschluss seit September 2017.

LAGE DES KONZERNS

Ertragslage

Das Wachstum im ersten Halbjahr 2018 wurde vor allem durch das Vertragskundengeschäft im Segment "Access" getrieben. In diesem Kerngeschäft konnte die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge in den aktuellen Produktlinien um 0,47 Millionen Verträge auf 13,11 Millionen gesteigert werden.

Die Umsatzerlöse stiegen in den ersten sechs Monaten 2018 von 1.276,5 Millionen Euro im Vorjahr um 42,5 Prozent auf 1.819,0 Millionen Euro. Die positive Umsatzentwicklung resultiert im Wesentlichen aus der weiterhin steigenden Zahl der Vertragskunden und den damit verbundenen monatlichen Entgelten, aus der vorgezogenen Umsatzrealisierung im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 sowie aus dem erstmaligen Einbezug von Drillisch in den Konzernzwischenabschluss. Im Umsatzanstieg enthalten sind per Saldo 153,8 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 (Erlöse aus Verträgen mit Kunden).

Im Unterschied zum Vorjahresquartal werden Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten nicht mehr direkt als Aufwand gebucht, sondern über die durchschnittliche Kundenverweildauer ratierlich im Aufwand erfasst.

Die Umsatzkosten stiegen in den ersten sechs Monaten 2018 um 45,2 Prozent bzw. 400,7 Millionen Euro auf 1.287,7 Millionen Euro (Vj.: 886,9 Millionen Euro). Bedingt durch den Anstieg der geringmargigen Hardwareumsätze sowie zusätzlichen negativen Umsatzeffekten aus der Auflösung der zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfassten Hardwareumsätze aus Vorperioden im Zusammenhang mit der Anwendung von IFRS 15 reduzierte sich die Bruttomarge von 30,5 Prozent im Vorjahr auf 29,2 Prozent. Das Bruttoergebnis stieg von 389,6 Millionen Euro im Vorjahr um 141,8 Millionen Euro auf 531,3 Millionen Euro.

Die Vertriebskosten stiegen von 159,6 Millionen Euro im Vorjahr auf 204,7 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten 2018. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den deutlich gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, die im Rahmen der Kaufpreisallokation im Zusammenhang mit dem Erwerb von Drillisch in 2017 identifiziert und dem Vertriebs-Bereich zugeordnet wurden. Bezogen auf den Umsatz betragen die Vertriebskosten in den ersten sechs Monaten 2018 11,3 Prozent (Vj.: 12,5 Prozent). Die Verwaltungskosten erhöhten sich, auch bedingt durch die Einbeziehung von Drillisch, von 32,3 Millionen Euro im Vorjahr (2,5 Prozent vom Umsatz) auf 45,1 Millionen Euro (2,5 Prozent vom Umsatz).

Das EBITDA aus fortgeführtem Geschäftsbetrieb betrug in den ersten sechs Monaten 2018 340,1 Millionen Euro (Vj.: 210,1 Millionen Euro). Darin enthalten sind per Saldo 158,3 Millionen Euro aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen, die die erhöhten Hardwareinvestitionen nahezu ausgleichen, sowie einmalige Effekte aus Aufwendungen im Rahmen von Integrationsprojekten in Höhe von 7,7 Millionen Euro.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg von 194,5 Millionen Euro um 35,0 Prozent auf 262,5 Millionen Euro. Die Steueraufwendungen betragen in den ersten sechs Monaten 2018 83,2 Millionen Euro (Vj.: 35,5 Millionen Euro).

Das Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich stieg von 158,9 Millionen Euro im Vorjahr auf 179,3 Millionen Euro in den ersten sechs Monaten 2018. Aus nicht-fortgeführten Aktivitäten resultiert ein Konzernergebnis von 0,0 Euro (Vj.: 170,9 Millionen Euro). Das Ergebnis aus nicht-fortgeführten Aktivitäten resultierte im Vorjahr im Wesentlichen aus dem Verkauf der Versatel-Gruppe. Das Konzernergebnis sowie das Konzerngesamtergebnis betrug in den ersten sechs Monaten 2018 179,3 Millionen Euro (Vj.: 329,9 Millionen Euro). Das Ergebnis je Aktie betrug zum 30. Juni 2018 1,01 Euro (H1-2017 aus fortgeführtem Geschäftsbereich: 1,36 Euro). Die Ermittlung des Ergebnisses

LAGE DES KONZERNS

je Aktie erfolgte für die Vorjahresvergleichszahl auf Basis von 117,0 Millionen Aktien. Im Wesentlichen bedingt durch eine große Kapitalerhöhung im September 2017 stieg die Aktienanzahl auf 176,8 Millionen Aktien. Ohne die Auswirkungen aus Abschreibungen aus PPA betrug das Ergebnis je Aktie zum 30. Juni 2018 1,24 Euro. Im ersten Halbjahr 2017 waren noch keine PPA-Abschreibungen angefallen.

Wesentliche Umsatz- und Ergebniskennzahlen im Segment „Access“

	30.6.2018 IFRS 15	30.6.2017 IAS 18	
Umsatz* (in Mio. Euro)	1.819,0	1.276,5	+ 542,5
EBITDA* (in Mio. Euro)	339,9	210,1	+129,8
EBITDA-Marge* (in Prozent)	18,7	16,5	+ 2,2
EBIT* (in Mio. Euro)	262,7	202,0	+ 60,7
EBIT-Marge* (in Prozent)	14,4	15,8	- 1,4

* im Vorjahr aus fortgeführtem Geschäftsbereich

Finanzlage

Der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit reduzierte sich von 140,9 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2017 auf 90,6 Millionen Euro im ersten Halbjahr 2018. Die Verringerung in Höhe von 50,4 Millionen Euro spiegelt auch die hohen Hardware-Investitionen im ersten Halbjahr 2018 für das Kundenwachstum und die Bestandskundenbindung wider, die in den Folgeperioden zu höheren Einnahmen aus Kundenverträgen führen werden. Im Gegensatz zum Vorjahr werden Investitionen zum Beispiel in Tarife mit Hardware nicht mehr direkt aufwandswirksam erfasst. Sie führen aber dennoch zu Liquiditätsabflüssen, denen in den Folgeperioden Zuflüsse gegenüberstehen.

Die Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich betrugen im ersten Halbjahr 2018 44,6 Millionen Euro (H1-2017: 134,2 Millionen Euro). Neben den oben genannten negativen Einflüssen im Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit führten im Wesentlichen erhöhte Vorauszahlungen für bezogene Leistungen, die erst in den Folgeperioden aufwandswirksam erfasst werden, sowie der Anstieg der Vorräte zu Liquiditätsabflüssen, die sich zu einem guten Teil in den Folgeperioden wieder umkehren.

Der Cashflow aus Investitionen aus fortgeführtem Geschäftsbereich weist im Berichtszeitraum insgesamt Nettoauszahlungen in Höhe von 12,7 Millionen Euro (H1-2017: Auszahlungen in Höhe von 9,7 Millionen Euro) aus. Aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen resultierten Auszahlungen in Höhe von 5,1 Millionen

LAGE DES KONZERNS

Euro und Einzahlungen in Höhe von 0,7 Millionen Euro (H1-2017: Auszahlungen in Höhe von 6,3 Millionen Euro und Einzahlungen in Höhe von 0,2 Millionen Euro). Des Weiteren entstand im Zusammenhang mit der zum 31. Dezember 2017 bereits entkonsolidierten yourfone Shop GmbH ein nachträglicher Mittelabfluss von 8,3 Millionen Euro (H1-2017: 0,0 Euro).

Der Free Cashflow aus fortgeführtem Geschäftsbereich, definiert als Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit aus fortgeführtem Geschäftsbereich verringert um Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen zuzüglich Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen, betrug im ersten Halbjahr 2018 40,1 Millionen Euro (H1-2017: 128,1 Millionen Euro). Die Veränderung zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus Mittelabflüssen im Rahmen der Investitionen in das operative Geschäft, die sich in den Folgeperioden umkehren bzw. amortisieren werden.

Bestimmend für den Cashflow aus dem Finanzierungsbereich aus fortgeführtem Geschäftsbereich waren im ersten Halbjahr 2018 im Wesentlichen die Dividendenzahlung im Mai in Höhe von 282,8 Millionen Euro (H1-2017: 0,0 Euro), Aus- und Einzahlungen im Rahmen der kurzfristigen Anlage freier liquider Mittel in Höhe von jeweils 100 Millionen Euro (H1-2017: 0,0 Euro) sowie Ein- und Auszahlungen aus der Darlehensaufnahme und Rückzahlung von bzw. an United Internet in Höhe von +200 Millionen bzw. -93 Millionen Euro.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beliefen sich zum 30. Juni 2018 auf 5,4 Millionen Euro – nach 149,7 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich von 4.735,7 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 5.094,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen im ersten Halbjahr 2018 resultieren lang- und kurzfristige Vermögenswerte in Höhe von 764,5 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,00 Euro) sowie lang- und kurzfristige Schulden in Höhe von 256,0 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro), die sich aus zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral zu erfassenden Sachverhalten aus Vorperioden und den ergebniswirksamen Anpassungen der aktuellen Periode ergeben.

Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen von 656,6 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 784,9 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Dabei reduzierte sich der in den kurzfristigen Vermögenswerten ausgewiesene Bestand an liquiden Mitteln von 149,7 Millionen Euro auf 5,4 Millionen Euro. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der im Mai 2018 erfolgten Dividendenzahlung sowie aus den im ersten Halbjahr 2018 getätigten Investitionen in Smartphones, die sich über die Vertragslaufzeit der Kunden amortisieren. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von 182,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 201,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen reduzierten sich von 168,3 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 5,2 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Zum 31. Dezember 2017 betrafen die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf der Versatel-Gruppe in Höhe von 158 Millionen Euro, die im ersten Halbjahr realisiert wurden. Die abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich geringfügig von 15,1 Millionen Euro auf 16,8 Millionen Euro. Die

LAGE DES KONZERNES

Position Vertragsvermögenswert in Höhe von 334,1 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro) beinhaltet kurzfristige Forderungen gegenüber Kunden aus der im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung, die für alle Kunden aus Vorperioden zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden. Die Positionen Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten die zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfassten und seit dem erfolgswirksam fortgeschriebenen kurzfristigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung und Kosten der Vertragserfüllung während der Vertragslaufzeit. Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich von 80,1 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 28,5 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen Rückforderungen gegen die Deutsche Telekom aus in Vorjahren vorausbezahlten Gebühren für DSL Anschlüsse. Die sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte erhöhten sich von 14,4 Millionen Euro auf 47,4 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen Ertragssteuerforderungen.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich von 4.079,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 4.309,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Der Anstieg in Höhe von 230,2 Millionen Euro resultiert auch hier im Wesentlichen aus der erstmaligen Anwendung der IFRS 15 Regelungen im ersten Halbjahr 2018. Die immateriellen Vermögenswerte reduzierten sich planmäßig von 901,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 815,1 Millionen Euro zum 30. Juni 2018 und beinhalten im Wesentlichen die im Rahmen der Kaufpreisallokation ermittelten Vermögenswerte abzüglich der hierauf entfallenden Abschreibungen. Die langfristigen abgegrenzten Aufwendungen erhöhten sich von 79,4 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 146,7 Millionen Euro und betreffen im Wesentlichen geleistete Vorauszahlungen im Rahmen langfristiger Einkaufsverträge. Die Positionen Vertragsvermögenswert, Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten beinhalten analog zu den kurzfristigen Vermögenswerten hier den langfristigen Teil der Forderungen gegenüber Kunden aus der Anwendung von IFRS 15. Die Veränderung der latenten Steueransprüche von 144,6 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 0,0 Euro zum 30. Juni 2018 resultiert aus der erstmaligen Saldierung der latenten Steueransprüche mit den latenten Steuerschulden.

Die kurzfristigen Schulden erhöhten sich von 675,2 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 691,3 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 14,3 Millionen auf 243,8 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 229,5 Millionen Euro). Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen reduzierten sich von 221,9 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 175,7 Millionen Euro und betreffen zum einen Verbindlichkeiten gegenüber der United Internet AG im Rahmen der Aufnahme liquider Mittel sowie zum anderen Verbindlichkeiten gegenüber anderen Konzernunternehmen der United Internet Gruppe aus dem Vorleistungsbezug. Im Vorjahr betrafen diese im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einer Call-Option für die verbliebenen 15 Prozent der Anteile an der 1&1 Telecom Holding GmbH, die im Januar 2018 ausgeübt wurde. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufene Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren, die im ersten Halbjahr 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 zum Jahresbeginn 2018 erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden. Die Ertragssteuerschulden erhöhten sich von 47,0 Millionen Euro zum 31. Dezember 2017 auf 101,6 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das deutlich gestiegene Vorsteuerergebnis.

LAGE DES KONZERNS

Die langfristigen Schulden erhöhten sich von 255,4 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 328,8 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Ursächlich hierfür sind insbesondere die Bildung und Fortschreibung passiv latenter Steuern im Rahmen der Erstanwendung der IFRS 15 Regelungen in Höhe von 192,6 Millionen Euro (31. Dezember 2017: 0,0 Euro) sowie der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen von 3,5 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 64,7 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Die Erhöhung der sonstigen Rückstellungen resultiert aus der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen für Kündigungsentgelte im Rahmen der IFRS 15 Bilanzierung. Die Vertragsverbindlichkeiten beinhalten die langfristigen Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren im Rahmen der Anwendung von IFRS 15.

Das Eigenkapital des Konzerns stieg von 3.805,1 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 auf 4.074,2 Millionen Euro zum 30. Juni 2018. Das unveränderte Grundkapital in Höhe von 194,4 Millionen Euro ist eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 Euro und entspricht dem Grundkapital der 1&1 Drillisch AG. Das kumulierte Konzernergebnis erhöhte sich von 1.163,6 Millionen Euro per 31. Dezember 2017 um 269,2 Millionen auf 1.432,7 Millionen zum 30. Juni 2018. Die Veränderung resultiert zum einen in Höhe von 372,7 Millionen Euro aus den im Rahmen der Anwendung der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode erfolgsneutral erfassten Anpassungen im Zusammenhang mit der erstmaligen Anwendung von IFRS 15 zum 1. Januar 2018. Zum anderen ergibt sich aus der Saldierung des Konzernergebnisses zum 30. Juni 2018 in Höhe von 179,3 Millionen Euro und der im Mai 2018 erfolgten Dividendenzahlung in Höhe von 282,8 Millionen Euro eine Minderung des kumulierten Konzernergebnisses in Höhe von 103,6 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote verringerte sich geringfügig von 80,4 Prozent auf 80,0 Prozent.

Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage

Auch im 1. Halbjahr 2018 hat 1&1 Drillisch wieder stark in neue Kundenbeziehungen und die Bindung der Bestandskunden investiert. Dadurch konnte die Zahl der kostenpflichtigen Kundenverträge im Berichtszeitraum um insgesamt 0,47 Millionen Verträge gesteigert werden. Die Anzahl der Mobile-Internet-Verträge erhöhte sich dabei von 8,30 Millionen zum 31. Dezember 2017 um 0,43 auf 8,73 Millionen Verträge. Die DSL-Verträge konnten von 4,34 Millionen zu 31. Dezember 2017 um 40 Tausend auf 4,38 Millionen gesteigert werden.

Mit dem erreichten Kunden- und Umsatzwachstum sowie einer starken EBITDA-Steigerung hat sich 1&1 Drillisch auch im 1. Halbjahr 2018 dynamisch weiterentwickelt und damit auch die Basis für künftiges Wachstum gelegt.

Die erfolgreiche Unternehmensentwicklung zeigt erneut die Vorteile des Geschäftsmodells von 1&1 Drillisch, das überwiegend auf elektronischen Abonnements basiert – mit festen monatlichen Beträgen sowie vertraglich festgelegten Laufzeiten. Dies sichert stabile und planbare Umsätze und Cashflows, bietet Schutz gegen konjunkturelle Einflüsse und eröffnet finanzielle Spielräume, um Chancen in bestehenden und neuen Geschäftsfeldern und Märkten zu nutzen. Organisch oder durch Beteiligungen und Übernahmen.

Mit den im 1. Halbjahr 2018 erreichten Zahlen bei Kundenverträgen, Umsatz und Ergebnis sowie den getätigten Investitionen in Neu- und Bestandskunden sieht der Vorstand die Gesellschaft hinsichtlich ihrer Planungen insgesamt auf Kurs und für die weitere Unternehmensentwicklung gut aufgestellt.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Risiko-, Chancen- und Prognosebericht

Die Risiko- und Chancenpolitik des 1&1 Drillisch Konzerns orientiert sich an dem Ziel, die Werte des Unternehmens zu erhalten und nachhaltig zu steigern, indem Chancen wahrgenommen und Risiken frühzeitig erkannt und gesteuert werden. Das „gelebte“ Risiko- und Chancenmanagement stellt sicher, dass 1&1 Drillisch ihre Geschäftstätigkeiten in einem kontrollierten Unternehmensumfeld ausüben kann.

Das Risiko- und Chancenmanagement regelt den verantwortungsvollen Umgang mit Unsicherheiten, die mit unternehmerischem Handeln immer verbunden sind.

Gesamtaussage des Vorstands zur Risiko- und Chancensituation des Konzerns

Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Risikofelder bzw. Einzelrisiken unter Berücksichtigung der Interdependenzen.

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation blieb im 1. Halbjahr 2018 im Vergleich zur Risiko- und Chancenberichterstattung im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 weitgehend stabil. Bestandsgefährdende Risiken für 1&1 Drillisch waren im Berichtszeitraum sowie zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Halbjahresfinanzberichts weder aus Einzelrisikopositionen noch aus der Gesamtrisikosituation erkennbar.

Aus derzeit laufenden Preisanpassungsgesprächen mit einem Vorleistungslieferanten werden positive Ergebnisbeiträge erwartet. Ansonsten hat sich die Risiko- und Chancensituation seit dem 31. Dezember 2017 nicht verändert.

Durch den weiteren Ausbau des Risikomanagements begegnet 1&1 Drillisch den identifizierten Risiken und begrenzt sie, soweit sinnvoll, mit der Umsetzung konkreter Maßnahmen auf ein Minimum.

Prognosebericht

Dieser Bericht enthält bestimmte, in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von der hier gegebenen Einschätzung abweichen werden.

Konjunkturerwartungen

Nach Ablauf des 1. Halbjahres 2018 hat der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognosen für die Weltwirtschaft angepasst. In seinem aktualisierten Konjunkturausblick (World Economic Outlook, Update Juli 2018) sieht der Fonds die Lage

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

der Weltwirtschaft leicht eingetrübt. Zwar beließ der IWF die Wachstumsschätzung für die globale Wirtschaft unverändert bei 3,9 Prozent in diesem und nächstem Jahr, sieht aber das Wachstum in großen Volkswirtschaften wie Großbritannien, Japan und in einigen Mitgliedsstaaten der Euro-Zone skeptischer.

Für Deutschland erwartet der IWF – nach einem Wachstum von 2,5 Prozent in 2017 – ein Wirtschaftswachstum von 2,2 Prozent in 2018 und 2,1 Prozent in 2019.

Markt- / Branchenerwartungen

Die Umsätze im deutschen ITK-Markt sollen nach Angaben des Branchenverbandes Bitkom im Rahmen seiner Jahrespressekonferenz vom 14. Februar 2018 im Jahr 2018 um 1,7 Prozent auf 164,0 Milliarden Euro steigen.

Für den Telekommunikationsmarkt wird weiterhin ein nur gedämpftes Wachstum erwartet. Die Umsätze steigen voraussichtlich um 0,4 Prozent (Vorjahr: + 0,1 Prozent) auf 65,9 Milliarden Euro. Dabei sollen TK-Endgeräte um 1,3 Prozent (Vorjahr: + 4,7 Prozent) auf 10,7 Milliarden Euro zulegen. Davon sollen 10,1 Milliarden Euro auf Smartphones entfallen. Das Geschäft mit Telekommunikationsinfrastruktur soll um 1,4 Prozent (Vorjahr: + 0,5 Prozent) auf 6,7 Milliarden Euro steigen. Für Telekommunikationsdienste wird ein Plus von 0,1 Prozent (Vorjahr: - 1,0 Prozent) auf 48,5 Milliarden Euro erwartet. Stark rückläufig sollen sich dabei die Umsätze mit Sprachdiensten in den Bereichen Festnetz (- 8,5 Prozent) und Mobilfunk (- 8,3 Prozent) entwickeln. Dafür soll das Geschäft mit mobilen Datendiensten (+ 6,0 Prozent) weiter zulegen.

Von besonderer Bedeutung für 1&1 Drillisch sind insbesondere der deutsche Breitband- und Mobile-Internet-Markt im überwiegend abonnementfinanzierten Segment „Access“.

(Stationärer) Breitbandmarkt in Deutschland

Für den deutschen (festnetzbasieren) Breitbandmarkt erwarten die Experten angesichts einer bereits vergleichsweise hohen Haushaltsabdeckung sowie des Trends zur mobilen Internet-Nutzung weiterhin ein nur moderates Wachstum.

So rechnet PricewaterhouseCoopers für 2018 – laut der Studie „German Entertainment and Media Outlook 2017-2021“ – bei den mit festnetzbasieren Breitbandanschlüssen erzielten Umsätzen mit einem Anstieg um lediglich 1,1 Prozent auf 8,15 Milliarden Euro.

Markt-Prognose: Breitband-Access (Festnetz) in Deutschland (in Milliarden Euro)

	2018e	2017	Veränderung
Umsatz	8,15	8,06	+ 1,1 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Mobile-Internet-Markt in Deutschland

Dem Mobile-Internet-Markt hingegen sagen alle Experten weiterhin deutliches Wachstum voraus. Nach einem Marktwachstum um 6,6 Prozent auf 7,77 Milliarden Euro in 2017 prognostiziert PricewaterhouseCoopers für die mobilen Datendienste auch in 2018 ein Wachstum um 5,8 Prozent auf 8,22 Milliarden Euro.

Markt-Prognose: Mobile Internet (Mobilfunk) in Deutschland (in Milliarden Euro)

	2018e	2017	Veränderung
Umsatz	8,22	7,77	+ 5,8 %

Quelle: PricewaterhouseCoopers, Oktober 2017

Prognose für das Geschäftsjahr 2018

Insgesamt strebt 1&1 Drillisch im Geschäftsjahr 2018 eine deutliche Erhöhung des Kundenbestands um ca. 1,0 Millionen Kundenverträge und eine damit einhergehende Fortsetzung der positiven Rohertragsentwicklung im operativen Geschäft sowie eine Steigerung des Umsatzes auf ca. 3,7 Milliarden Euro an. Für 2018 erwartet der Vorstand eine Steigerung des bereinigten EBITDA auf ca. 750 Millionen Euro.

Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung

Der Vorstand der 1&1 Drillisch AG blickt auch weiterhin optimistisch in die Zukunft. Dank des überwiegend auf elektronischen Abonnements beruhenden Geschäftsmodells sieht sich 1&1 Drillisch weitestgehend stabil gegen konjunkturelle Einflüsse aufgestellt.

Die Schwerpunkte bei Marketing und Vertrieb werden auch im 2. Halbjahr 2018 insbesondere auf der Vermarktung von Mobile-Internet-Produkten liegen. 1&1 Drillisch will dabei am Marktwachstum partizipieren und weiter wachsen. Auch bei den DSL-Produkten will die Gesellschaft ihre gute Position nutzen und weiter zulegen.

Nach einem erfolgreichen Start ins 2. Halbjahr 2018 sieht der Vorstand die Gesellschaft auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts auf gutem Wege, die im voranstehenden Abschnitt „Prognose für das Geschäftsjahr 2018“ näher erläuterten Ziele zu erreichen.

RISIKO-, CHANCEN- UND PROGNOSEBERICHT

Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Halbjahresfinanzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Annahmen und Prognosen des Vorstands der 1&1 Drillisch AG sowie den ihm derzeit verfügbaren Informationen basieren. Die zukunftsgerichteten Aussagen sind verschiedenen Risiken und Unwägbarkeiten unterworfen und beruhen auf Erwartungen, Annahmen und Prognosen, die sich künftig möglicherweise als nicht zutreffend erweisen könnten. 1&1 Drillisch AG garantiert nicht, dass sich die zukunftsgerichteten Aussagen als richtig erweisen, übernimmt keine Verpflichtung und hat auch nicht die Absicht, die in diesem Zwischenbericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen anzupassen bzw. zu aktualisieren.

Verwendung von betriebswirtschaftlich relevanten finanziellen Kennzahlen

Für eine klare und transparente Darstellung der Geschäftsentwicklung von 1&1 Drillisch werden in den Jahres- und Zwischenabschlüssen der Gesellschaft – neben den nach International Financial Reporting Standards (IFRS) geforderten Angaben – weitere finanzielle Kennzahlen wie z. B. EBITDA, EBITDA-Marge, EBIT, EBIT-Marge oder Free Cashflow angegeben. Informationen zur Verwendung, Definition und Berechnung dieser Kennzahlen stehen im Geschäftsbericht 2017 der 1&1 Drillisch AG ab Seite 37 zur Verfügung.

Die von 1&1 Drillisch verwendeten Kennzahlen werden, soweit es für eine klare und transparente Darstellung notwendig ist, um Sondereffekte bereinigt. Die Sondereffekte betreffen in der Regel nur solche Effekte, die aufgrund ihrer Art, ihrer Häufigkeit und / oder ihres Umfangs geeignet sind, die Aussagekraft der finanziellen Kennzahlen für die Finanz- und Ertragsentwicklung der Gesellschaft zu beeinträchtigen. Alle Sondereffekte werden zum Zwecke der Überleitung zu den unbereinigten finanziellen Kennzahlen im jeweiligen Abschnitt des Abschlusses aufgezeigt und erläutert.

Wichtige Ereignisse nach dem 30. Juni 2018

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Maintal, den 13. August 2018

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



André Driesen



Martin Witt

KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS ZUM 1. HALBJAHR 2018

23	Konzernbilanz
25	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
26	Konzern-Kapitalflussrechnung
28	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
29	Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
45	Gesamtergebnisrechnung, quartalsweise Entwicklung

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2018

	30. Juni 2018 T€	31. Dezember 2017 T€
VERMÖGENSWERTE		
Kurzfristige Vermögenswerte		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.418	149.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	201.400	182.620
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	5.147	168.261
Vorräte	111.204	46.467
Abgegrenzte Aufwendungen	16.839	15.052
Vertragsvermögenswert	334.111	0
Vertragsanbahnungskosten	17.262	0
Vertragserfüllungskosten	17.639	0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	28.458	80.120
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	47.423	14.352
	784.901	656.552
Langfristige Vermögenswerte		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	6.140	6.095
Sachanlagen	12.999	14.702
Immaterielle Vermögenswerte	815.076	901.414
Firmenwerte	2.932.943	2.932.943
Vertragsvermögenswert	140.760	0
Vertragsanbahnungskosten	143.758	0
Vertragserfüllungskosten	111.012	0
Abgegrenzte Aufwendungen	146.690	79.414
Latente Steueransprüche	0	144.586
	4.309.378	4.079.155
SUMME VERMÖGENSWERTE	5.094.279	4.735.708

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2018

	30. Juni 2018 T€	31. Dezember 2017 T€
SCHULDEN UND EIGENKAPITAL		
Schulden		
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243.829	229.549
Erhaltene Anzahlungen	6.255	5.976
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	175.675	221.861
Ertragsteuerschulden	101.618	47.046
Abgegrenzte Erlöse	18.964	48.394
Vertragsverbindlichkeit	18.672	0
Sonstige Rückstellungen	37.555	52.958
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	58.379	45.704
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	30.330	23.755
	691.277	675.244
Langfristige Schulden		
Latente Steuerschulden	255.272	245.506
Vertragsverbindlichkeit	6.107	0
Sonstige Rückstellungen	64.674	3.541
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.717	6.338
	328.770	255.384
SUMME SCHULDEN	1.020.047	930.628
Eigenkapital		
Grundkapital	194.441	194.441
Kapitalrücklage	2.447.085	2.447.085
Kumuliertes Konzernergebnis	1.432.706	1.163.554
SUMME EIGENKAPITAL	4.074.232	3.805.080
SUMME SCHULDEN UND EIGENKAPITAL	5.094.279	4.735.708

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	2018 Januar - Juni T€	2017 Januar - Juni T€
Umsatzerlöse	1.818.990	1.276.489
Umsatzkosten	-1.287.670	-886.938
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	531.320	389.551
Vertriebskosten	-204.735	-159.614
Verwaltungskosten	-45.119	-32.255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41.485	-6.553
Sonstige betriebliche Erträge	22.690	10.880
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	262.671	202.008
Finanzierungsaufwendungen	-468	-8.061
Finanzerträge	274	537
ERGEBNIS VOR STEUERN	262.477	194.484
Steueraufwendungen	-83.218	-35.535
KONZERNERGEBNIS (AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	179.259	158.949
Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	170.930
KONZERNERGEBNIS (NACH NICHT-FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	179.259	329.879
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	0	0
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	179.259	329.879
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	0	0
Kategorien, die nicht anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0	0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	179.259	329.879
Davon entfallen auf		
- nicht beherrschende Anteile	0	0
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	179.259	329.879
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG (in €)		
- unverwässert	1,01	1,36*
- verwässert	1,01	1,36*

* Aus fortgeführtem Geschäftsbereich

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	2018 Januar - Juni T€	2017 Januar - Juni T€
Ergebnis der betrieblichen Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	179.259	329.879
Konzernergebnis aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	170.930
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäftsbereich	179.259	158.949
Berichtigungen zur Überleitung des Konzernergebnisses zu den Ein- und Auszahlungen		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	20.196	8.089
Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte	57.188	0
Veränderungen der Ausgleichsposten für latente Steueransprüche	-7.835	-26.070
Korrektur Gewinn/Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen	48	0
Zahlungsunwirksame Effekte aus der IFRS 15 Bilanzierung	-158.343	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Positionen	44	-52
CASHFLOW DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	90.557	140.916
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden		
Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	2.648	-44.084
Veränderung der Vorräte	-64.737	-25.587
Veränderung der abgegrenzten Aufwendungen	-69.063	15.302
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22.580	26.613
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen	278	-118
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	-18.181	2.138
Veränderung der Ertragsteuerschulden	54.572	37.996
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten	15.552	26.413
Veränderung der Forderungen/Verbindlichkeiten nahestehende Unternehmen	9.829	-44.753
Veränderung der abgegrenzten Erlöse	536	-607
VERÄNDERUNGEN DER VERMÖGENSWERTE UND SCHULDEN, GESAMT	-45.986	-6.687
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit fortgeführtem Geschäftsbereich	44.571	134.229
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	53.484
Nettoeinzahlungen der betrieblichen Tätigkeit	44.571	187.713

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2018

	2018 Januar - Juni T€	2017 Januar - Juni T€
CASHFLOW AUS DEM INVESTITIONSBEREICH		
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.144	-6.277
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	692	189
Auszahlung aus Abgang von Finanzanlagen	-8.300	-3.641
Rückzahlungen aus sonstigen finanziellen Vermögenswerten	3	0
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich fortgeführtem Geschäftsbereich	-12.749	-9.729
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	-58.649
Nettoauszahlungen im Investitionsbereich	-12.749	-68.378
CASHFLOW AUS DEM FINANZIERUNGSBEREICH		
Einzahlungen aus Verlustübernahme der United Internet AG	0	12.498
Ein-/Auszahlungen aus Veränderungen der Cash-Pool Salden mit nahestehenden Unternehmen	0	71.091
Tilgung von Finanzierungsleasingverbindlichkeiten	-262	0
Dividendenzahlung	-282.823	0
Auszahlungen aus der Ausgabe von Darlehen an nahestehende Unternehmen	-100.000	0
Einzahlungen aus der Darlehensrückzahlung von nahestehenden Unternehmen	100.000	0
Einzahlungen aus erhaltenen Darlehen von nahestehenden Unternehmen	200.000	0
Auszahlungen aus der Darlehensrückzahlung an nahestehende Unternehmen	-93.000	-200.000
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich fortgeführtem Geschäftsbereich	-176.085	-116.411
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0	-7.105
Nettoauszahlungen im Finanzierungsbereich	-176.085	-123.516
Nettorückgang der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-144.263	-4.181
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	149.681	4.562
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Berichtsperiode	5.418	381

KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

im Geschäftsjahr 2018 und 2017

	Grundkapital		Kapitalrücklage	Kumuliertes Konzernergebnis	Auf die Anteils- eigener der 1&1 Drillisch AG entfallendes Eigenkapital	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
	Stückelung	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 1. Januar 2017	121.000	121	-1.067.670	615.289	-452.260	39.442	-412.818
Konzernergebnis		0	0	329.879	329.879	0	329.879
Gesamtergebnis				329.879	329.879	0	329.879
Sonstige Einlagen		0	360.710	83.586	444.296	0	444.296
Veränderung Beteiligungsquoten		0	-98.573	0	-98.573	-39.442	-138.015
Stand am 30. Juni 2017	121.000	121	-805.533	1.028.754	223.342	0	223.342
Stand am 1. Januar 2018	176.764.649	194.441	2.447.085	1.163.554	3.805.080	0	3.805.080
Konzernergebnis		0	0	179.259	179.259	0	179.259
Gesamtergebnis				179.259	179.259	0	179.259
Dividendenzahlungen		0	0	-282.823	-282.823	0	-282.823
Kapitaleffekte aus IFRS 15 Bilanzierung		0	0	372.716	372.716	0	372.716
STAND AM 30. JUNI 2018	176.764.649	194.441	2.447.085	1.432.706	4.074.232	0	4.074.232

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. Allgemeine Informationen zum Unternehmen und zum Abschluss

Die 1&1 Drillisch Aktiengesellschaft, Maintal, (im Folgenden auch „1&1 Drillisch AG“ oder „Gesellschaft“ oder zusammen mit ihren Tochterunternehmen „1&1 Drillisch“) ist ein ausschließlich in Deutschland tätiger Telekommunikationsanbieter. Als ein führender deutscher Internet-Spezialist und virtueller Mobilfunk-Netzbetreiber mit garantiertem Zugriff auf einen bestimmten Anteil der Netzkapazität von Telefónica in Deutschland (sogenannter Mobile Bitstream Access Mobile Virtual Network Operator = MBA MVNO) bietet der Konzern festnetz- und mobilfunkbasierte Internetzugangprodukte an. Dazu kommen leistungsfähige DSL-Anschlüsse, die 1&1 Drillisch als Vorleistung von Netzbetreibern bezieht, insbesondere von der 1&1 Versatel GmbH. Diese DSL-Anschlüsse werden mit weiteren Leistungen kombiniert. Hierzu zählen unter anderem Anwendungen für die Heimvernetzung, Online-Storage, Telefonie, Video-on-Demand oder IPTV.

Anschrift und Sitz der 1&1 Drillisch AG als Konzernobergesellschaft ist die Wilhelm-Röntgen Straße 1-5 in 63477 Maintal, Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht Hanau unter HRB 7384 eingetragen.

Die 1&1 Drillisch AG wird in den Konzernzwischenabschluss der United Internet AG, Montabaur, einbezogen.

2. Wesentliche Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze

Die Zwischenberichterstattung der 1&1 Drillisch AG zum 30. Juni 2018 wurde, wie schon der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017, in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss für den Zeitraum vom 01. Januar 2018 bis zum 30. Juni 2018 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ aufgestellt.

Für die Darstellung dieses Konzernzwischenabschlusses wurde ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt, der daher im Kontext mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 zu lesen ist. Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des verkürzten Konzernzwischenabschlusses entsprechen grundsätzlich den im Vorjahr angewandten Methoden mit Ausnahme der pflichtgemäß neu anzuwendenden Standards, die im Folgenden kurz genannt sind.

Gemäß IAS 1.32 ist die Saldierung von Vermögenswerten und Schulden sowie Erträgen und Aufwendungen nicht gestattet, sofern nicht die Saldierung von einem Standard bzw. einer Interpretation gefordert oder gestattet wird. Die aktiven und passiven latenten Steuern wurden gemäß IAS 12.74 saldiert. Die Voraussetzungen für die Saldierung von latenten Steuern wurden erstmalig im Berichtszeitraum 2018 aufgrund der abgeschlossenen Organschaft erfüllt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

2.1 Verpflichtend anzuwendende neue Rechnungslegungsstandards

Für das Geschäftsjahr ab dem 1. Januar 2018 sind die folgenden Standards erstmals verpflichtend in der EU anzuwenden:

Standard		Anwendungspflicht für Geschäftsjahre beginnend ab	Übernahme durch EU Kommission
IFRS 2	Klassifizierung und Bewertung von anteils- basierten Vergütungsvereinbarungen	1.1.2018	Ja
IFRS 9	Finanzinstrumente (Standard und weitere Ergänzungen)	1.1.2018	Ja
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1.1.2018	Ja
IFRIC 22	Transaktionen in fremder Währung und im Voraus gezahlte Gegenleistungen	1.1.2018	Ja
IAS 40	Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien (Änderung)	1.1.2018	Ja
Diverse	Verbesserung zu IFRS 2014 -2016	1.1.2018	Ja

Im Juli 2014 verabschiedete das IASB die finale Fassung von IFRS 9 – Finanzinstrumente, die IAS 39 – Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung sowie alle vorherigen Versionen von IFRS 9 ersetzt. Durch die Einführung der finalen Fassung IFRS 9 wurden die drei Projektphasen zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten „Klassifizierung und Bewertung“, „Wertminderung“ und „Bilanzierung von Sicherungsgeschäften“ zusammengeführt. IFRS 9 gilt erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Mit Ausnahme der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften ist der Standard grundsätzlich rückwirkend anzuwenden, wobei keine zusätzlichen Angaben zu Vergleichsinformationen erforderlich sind. Die Vorschriften für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften sind im Allgemeinen bis auf wenige Ausnahmen hingegen prospektiv zu befolgen. Bei der Erstanwendung des IFRS 9 wurden insgesamt keine erheblichen Auswirkungen auf die Bilanz und das Eigenkapital des Konzerns festgestellt.

Die Auswirkungen auf die Bilanzierung der 1&1 Drillisch Gruppe sind im Wesentlichen auf die Umklassifizierung und Bewertung der im Vorjahr als zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte zurückzuführen. Alle zum beizulegenden Zeitwert gehaltenen finanziellen Vermögenswerte des Konzerns wurden weiterhin zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar gehalten und deren Gewinne bzw. Verluste im sonstigen Ergebnis erfasst wurden, werden indes nach Einzelfallbetrachtung entweder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert oder erfolgsneutral bewertet. Im letzteren Fall werden diese Vermögenswerte weiterhin im sonstigen Ergebnis erfasst, jedoch später nicht mehr in den Gewinn oder Verlust umgegliedert. Dagegen erhöht sich durch die ergebniswirksame Erfassung die Volatilität des ausgewiesenen Gewinns bzw. Verlusts. Die zuvor im kumulierten sonstigen Ergebnis dargestellte Rücklage für zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte wird, soweit sie künftig erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden soll, in die Gewinnrücklagen umgegliedert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1&1 Drillisch nahm die Ausübung des Bilanzierungswahlrechts zugunsten der vereinfachten Erstanwendung von IFRS 9 in Anspruch. Aus der Umstellung auf IFRS 9 haben sich keine Auswirkungen ergeben.

Der IFRS 15 - Erlöse aus Verträgen mit Kunden sieht ein einheitliches, prinzipienbasiertes, fünfstufiges Modell für die Erlösermittlung und -erfassung vor, das auf sämtliche Kundenverträge anzuwenden ist. Der neue Standard ersetzt die bestehenden Standards IAS 18 - Erlöse und IAS 11 – Fertigungsaufträge. Der IFRS 15 ist erstmals verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen. Der Übergang auf den neuen Standard kann entweder modifiziert oder vollständig retrospektiv erfolgen. Die 1&1 Drillisch Gruppe hat das Wahlrecht zugunsten der modifiziert retrospektiven Übergangsmethode ausgeübt. Die Vorjahreszahlen im Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2018 wurden daher nicht angepasst. Die Umstellungseffekte wurden zum 1. Januar 2018 erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

IFRS 15 hat wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von 1&1 Drillisch. Insbesondere betreffen die Neuregelungen die folgenden Sachverhalte:

- » Während Umsatzerlöse für Hardware (z. B. Mobiltelefone) im Rahmen eines Mehrkomponentengeschäfts (z. B. Mobilfunkvertrag plus Mobiltelefon) bisher nur in Höhe des monatlich an den Kunden fakturierten Entgelts als Umsatzerlös realisiert wurden, sieht IFRS 15 eine Aufteilung des Gesamtentgelts aus dem Kundenvertrag auf Basis der relativen Einzelveräußerungspreise der einzelnen Leistungsverpflichtungen vor. Der auf dieser Basis allokierte Umsatzanteil für die Hardware wird schon bei Auslieferung an den Kunden insgesamt erfasst. Da der so allokierte Umsatzanteil das an den Kunden im ersten Monat fakturierte Entgelt in der Regel übersteigt, führen die Neuregelungen zu einem Vorziehen der Umsatzrealisierung auf die Periode, in der die eingesetzte Hardware auch aufwandswirksam wird.
- » Darüber hinaus sieht IFRS 15 die Aktivierung von Vertragskosten vor. Sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt sind, sind Kosten der Vertragserlangung (z. B. Vertriebsprovisionen) sowie Kosten der Vertragserfüllung (z. B. Bereitstellungsentgelte) zu aktivieren und über die geschätzte Nutzungsdauer zu amortisieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Die Anwendung des IFRS 15 hat neben IFRS 9 im Wesentlichen folgende Auswirkungen auf die Vermögens, Finanz und Ertragslage der 1&1 Drillisch Gruppe:

in Mio €	IFRS 15 Anpassungen			IFRS 9 Anpassungen		laufende Veränderung nach IFRS 15	Buchwert nach IFRS 9/ IFRS 15 30.6.2018	Buchwert nach IAS 18 30.6.2018	Unterschiede IAS 18 vs. IFRS 15
	Buchwert nach IAS 18 31.12.2017	Neubewertung	Reklassifizierung	Neubewertung	Buchwert nach IFRS 9/ IFRS 15 1.1.2018				
AKTIVA									
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE									
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	182,6	0,0	0,0	0,0	182,6	0,0	201,4	201,4	0,0
Vertragsvermögenswert kurzfristig	0,0	270,5	0,0	0,0	270,5	63,6	334,1	0,0	334,1
Vertragsanbahnungskosten kurzfristig	0,0	13,7	0,0	0,0	13,7	3,6	17,3	0,0	17,3
Vertragserfüllungskosten kurzfristig	0,0	16,3	0,0	0,0	16,3	1,3	17,6	0,0	17,6
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	14,4	2,2	0,0	0,0	16,6	0,6	47,4	44,6	2,8
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE									
Immaterielle Vermögenswerte	901,4	-15,0	0,0	0,0	886,4	0,0	815,1	830,1	-15,0
Vertragsvermögenswert langfristig	0,0	70,5	0,0	0,0	70,5	70,3	140,8	0,0	140,8
Vertragsanbahnungskosten langfristig	0,0	135,3	0,0	0,0	135,3	8,5	143,8	0,0	143,8
Vertragserfüllungskosten langfristig	0,0	108,3	0,0	0,0	108,3	2,7	111,0	0,0	111,0
Latente Steueransprüche	144,6	-7,2	-108,4	0,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0
PASSIVA									
KURZFRISTIGE SCHULDEN									
Abgegrenzte Erlöse	48,4	-29,3	0,0	0,0	19,1	-0,6	19,0	48,9	-30,0
Vertragsverbindlichkeiten kurzfristig	0,0	30,2	0,0	0,0	30,2	-11,5	18,7	0,0	18,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	45,7	0,6	0,0	0,0	46,3	-0,3	58,4	58,0	0,3
LANGFRISTIGE SCHULDEN									
Latente Steuerschulden	245,5	155,0	-108,4	0,0	292,1	37,2	255,3	55,9	199,4
Vertragsverbindlichkeiten langfristig	0,0	4,5	0,0	0,0	4,5	1,6	6,1	0,0	6,1
Sonstige Rückstellungen	3,5	60,8	0,0	0,0	64,4	3,1	64,7	0,8	63,9
EIGENKAPITAL									
Gewinnrücklagen einschließlich Ergebnisvortrag / Konzernergebnis	1.163,6	372,7	0,0	0,0	1.536,3	107,8	1.432,7	952,2	480,5

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Die Neubewertungseffekte aus IFRS 15 resultieren im Wesentlichen aus folgenden Sachverhalten:

- » Ansatz von Vertragsvermögenswerten in Höhe von 341,0 Mio. € aus dem Verkauf von Gütern und Handelswaren, die nach IFRS 15 zu einer vorgezogenen Umsatzrealisation führen als unter IAS 18.
- » Die aus der erstmaligen Aktivierung resultierenden Vertragskosten in Höhe von 273,6 Mio. € führen nach IFRS 15 zu einer späteren Aufwandserfassung. Die Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten werden linear über die jeweils zu Grunde liegende Amortisationsdauer ergebniswirksam erfasst.
- » Die Effekte aus der Neubewertung der kurzfristigen sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte in Höhe von 2,2 Mio. € betreffen die aus dem 1&1 Prinzip resultierenden Rückforderungsansprüche für Hardware aus widerrufenen Verträgen.
- » Die unter IAS 18 ausgewiesenen kurzfristigen abgegrenzten Erlöse werden nach IFRS 15 in den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Der Ansatz der Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 resultiert aus reinen Dienstleistungsverträgen ohne Hardware, für die ein Einmalentgelt zum Beispiel in Form einer Aktivierungsgebühr fakturiert wurde, die nun über die jeweils einschlägige Vertragslaufzeit zu einer linearisierten Umsatzerfassung führt.
- » Ansatz Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 34,7 Mio. €, die nach IFRS 15 zu einer späteren Erfassung von Umsätzen führen.
- » Die Neubewertung der latenten Steuerverbindlichkeiten in Höhe von 155,0 Mio. € ist im Wesentlichen auf die vorgezogenen Umsätze aus dem Hardwareverkauf zurückzuführen. Der Ausweis erfolgte brutto und ist ggf. mit den latenten Steueransprüchen aus steuerlichen Abgrenzung der Hardwaresubventionen (108,4 Mio. €) zu saldieren.
- » Der Ansatz der sonstigen langfristigen Rückstellungen in Höhe von 60,8 Mio. € ist auf die durch IFRS 15 geänderte Erfassung der Rückstellungen für Kündigungsentgelte zurückzuführen. Nach IAS 18 wurden kurzfristige Rückstellungen für Kündigungsentgelte nur für bereits gekündigte Verträge gebildet. Nach IFRS 15 wird hierfür eine Rückstellung in Höhe des Barwerts des zu erwartenden Kündigungsentgeltes zurückgestellt und in gleicher Höhe die Kündigungsentgelte als Vertragserfüllungskosten aktiviert. Laufzeitäquivalent mit der Auflösung der entsprechenden aktivierten Vertragserfüllungskosten werden die Rückstellungen für Kündigungsentgelte auf den zu erwartenden Erfüllungsbetrag aufgezinest.

Unter Berücksichtigung latenter Steuern ergibt sich aus der Umstellung zum 1. Januar 2018 ein in den Gewinnrücklagen zu erfassender erhöhender kumulierter Effekt von insgesamt 372,7 Mio. €.

Aus den weiteren Änderungen der IFRS ergeben sich für das Geschäftsjahr keine wesentlichen Auswirkungen.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

2.2 Verwendung von Annahmen und Schätzungen

Bei der Erstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses werden Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vom Management getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie den Ausweis von Eventualschulden auswirken. Durch die mit diesen Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit könnten jedoch Ergebnisse entstehen, die in der Zukunft zu erheblichen Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

2.3 Sonstiges

In den Konzernzwischenabschluss sind sämtliche Tochterunternehmen einbezogen. Der Konsolidierungskreis ist im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 im Wesentlichen unverändert.

Im Berichtszeitraum 2018 wurden keine Gesellschaften erworben oder veräußert.

Dieser Konzernzwischenabschluss ist keiner Prüfung entsprechend § 317 HGB oder einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Die Vergleichbarkeit der Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar 2018 bis 30. Juni 2018 mit der des Vorjahres ist nur eingeschränkt gegeben, da die Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2017 nur die Zahlen von 1&1 Telecommunication SE, inklusive deren Tochtergesellschaften, enthält. Dies resultiert aus den Regelungen der IFRS, da der Erwerb der Anteile an 1&1 Telecommunication SE durch 1&1 Drillisch AG im September 2017 als umgekehrter Unternehmenserwerb (reverse acquisition) zu beurteilen war.

3. Vergleichsangaben für die von der Erstanwendung des IFRS 15 betroffenen Abschlussposten

Zum 30. Juni 2018 ergeben sich aus der Bilanzierung nach IFRS 15 im Vergleich zu IAS 18 im Wesentlichen die folgenden Effekte:

- » Aus dem erstmaligen Ansatz und der Fortschreibung von Vertragsvermögenswerten, von Vertragserlangungs- und Vertragserfüllungskosten sowie sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten die aufgrund der Umstellung IFRS 15 erstmalig angesetzt wurden.
- » Die Wertunterschiede beim Ansatz der aktiven und passiven latenten Steuern, welche aus den IFRS 15 Neubewertungseffekten im Zusammenhang mit der Erstanwendung und deren Fortschreibung im ersten Halbjahr 2018 resultieren.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Relevante Abschlussposten nach IFRS 15 sowie nach IAS 18:

in Mio. €	IFRS 15 HJ 2018	IAS 18 HJ 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	1.819,0	1.665,2	153,8
Umsatzkosten	-1.287,7	-1.249,9	-37,7
Vertriebskosten	-204,7	-256,1	51,4
Verwaltungskosten	-45,1	-45,1	0,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-41,5	-32,4	-9,1
Sonstige betriebliche Erträge	22,7	22,7	0,0
BETRIEBSERGEBNIS	262,7	104,3	158,3
Zinsergebnis	-0,2	-0,3	0,1
FINANZERGEBNIS	-0,2	-0,3	0,1
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	262,5	104,1	158,4
Ertragsteuern	-83,2	-32,6	-50,6
ÜBERSCHUSS/(FEHLBETRAG)	179,3	71,5	107,8

Ohne Berücksichtigung von IFRS 15 lägen die Umsatzerlöse bei 1.665,2 Mio. € und wären damit 153,8 Mio. € niedriger ausgefallen. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der vorgezogenen Erfassung von Hardwareumsätzen. Gegenläufig wirkt sich im ersten Halbjahr 2018 die umsatzmindernde Fortschreibung der aktivierten Vertragsvermögenswerte und passivierten Vertragsverbindlichkeiten aus Vorperioden über die (verbleibende) Vertragsdauer aus.

Die Umsatzkosten lägen ohne Berücksichtigung von IFRS 15 bei 1.249,9 Mio. € und wären damit insgesamt 37,7 Mio. € niedriger ausgefallen. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung der aktivierten Vertragserfüllungskosten.

Die Vertriebskosten bzw. Verwaltungskosten lägen ohne Berücksichtigung von IFRS 15 bei 256,1 Mio. € bzw. 45,1 Mio. € und wären damit insgesamt 51,4 Mio. € höher ausgefallen. Dieser Effekt resultiert im Wesentlichen aus den aktivierten Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Kosten der Kundengewinnung stehen.

Im Berichtsjahr 2018 hat der Konzern 29,3 Mio. € Erlöse aus Verträgen mit Kunden realisiert, welche in der Vorperiode noch als Vertragsschulden ausgewiesen wurden.

In der Berichtsperiode hat der Konzern die Vertragskosten in Höhe von 76,8 Mio. € rätierlich aufgelöst. Hiervon entfallen 33,1 Mio. € auf Vertragserlangungskosten und 43,7 Mio. € auf Vertragserfüllungskosten.

4. Umsatzerlöse / Segmentberichterstattung

Nach IFRS 8 basiert die Identifikation von berichtspflichtigen operativen Segmenten auf dem sogenannten Managementansatz. Danach erfolgt die externe Berichterstattung auf Basis der konzerninternen Organisations- und Managementstruktur sowie der internen Finanzberichterstattung an das oberste Führungsgremium (Chief Operating Decision Maker). In der 1&1 Drillisch Gruppe ist der Vorstand der 1&1 Drillisch AG für die Bewertung und Steuerung des Geschäftserfolgs der Segmente verantwortlich.

Die Unternehmenssteuerung und Konzernberichterstattung erfolgt über die Segmente „Access“ und „Sonstiges“.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Im Segment „Access“ werden Umsätze durch das Angebot von Zugangsleistungen zu Telekommunikationsnetzen, einmalige Bereitstellungsentgelte sowie den Verkauf von Endgeräten und Zubehör generiert. Die Umsätze enthalten monatliche Leistungsentgelte, Entgelte für Sondermerkmale sowie Verbindungs- und Roaming-Entgelte. Umsätze werden auf Basis in Anspruch genommener Nutzungseinheiten und vertraglicher Entgelte abzüglich Gutschriften und Anpassungen aufgrund von Preisnachlässen realisiert. Der aus dem Verkauf von Hardware und Zubehör generierte Umsatz und die damit verbundenen Aufwendungen werden realisiert, sobald die Produkte geliefert und vom Kunden abgenommen wurden. Im Segment „Access“ werden die Teilbereiche „Drillisch Online“ und „1&1 SE“ zu einem Berichtssegment zusammengefasst, da sich die Produkte und Dienstleistungen innerhalb der Segmente nicht wesentlich unterscheiden.

Im Segment „Sonstiges“ werden Umsätze durch das Angebot von individuellen Softwarelösungen sowie Wartungs- und Supportleistungen generiert. Die Umsätze aus Softwarelösungen sowie die Umsätze aus Wartungs- und Supportleistungen basieren auf vertraglichen Regelungen.

Die Steuerung durch den Vorstand der 1&1 Drillisch AG erfolgt überwiegend auf Basis von Ergebniskennzahlen. Dabei misst der Vorstand der 1&1 Drillisch AG den Erfolg der Segmente primär anhand der Umsatzerlöse und des bereinigten Ergebnisses vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (bereinigtes EBITDA), die auf Basis von IFRS-Rechnungslegungsmethoden ermittelt werden (IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind). Transaktionen zwischen den Segmenten werden zu Marktpreisen berechnet.

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Drillisch stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2018 wie folgt dar:

	Access T€	Sonstiges T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	1.818.820	170	0	1.818.990
Innenumsätze	0	5.597	-5.597	0
SEGMENTUMSÄTZE	1.818.820	5.767	-5.597	1.818.990
Materialaufwand fremde Dritte	-1.241.736	-12	0	-1.241.748
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	-6	6	0
SEGMENTMATERIALAUFWAND	-1.241.736	-18	6	-1.241.748
SEGMENTROHERTRAG	577.084	5.749	-5.591	577.242
SEGMENT EBITDA	339.870	1.440	-1.255	340.055

Die Segmentumsatzerlöse umfassen auch bestimmte Erlöse zwischen den Segmenten, jedoch ohne konzerninterne Umlagen und Weiterbelastungen. Sämtliche Umsätze wurden im Inland erzielt.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Die Segmentberichterstattung der 1&1 Drillisch stellt sich für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 30. Juni 2017 wie folgt dar:

	Access T€	Sonstiges T€	Konsolidierung T€	Gesamt T€
Umsätze mit Dritten	1.276.489	0	0	1.276.489
Innenumsätze	0	0	0	0
SEGMENTUMSÄTZE	1.276.489	0	0	1.276.489
Materialaufwand fremde Dritte	-869.879	0	0	-869.879
Materialaufwand aus Innenbeziehungen	0	0	0	0
SEGMENTMATERIALAUFWAND	-869.879	0	0	-869.879
SEGMENTROHERTRAG	406.610	0	0	406.610
SEGMENT EBITDA	210.097	0	0	210.097

Die Überleitung der Summe der Segmentergebnisse (EBITDA) auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich wie folgt:

	Januar - Juni 2018 T€	Januar - Juni 2017 T€
Summe Segmentergebnisse (EBITDA)	340.055	210.097
Abschreibungen	-77.384	-8.089
Betriebsergebnis	262.671	202.008
Finanzergebnis	-194	-7.524
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN	262.477	194.484

5. Abschreibungen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 20.196 T€ (Vorjahr: 8.089 T€).

Die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte betragen 57.188 T€ (Vorjahr: 0 T€).

Die gesamten Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen des Berichtszeitraumes 2018 summierten sich auf 77.384 T€ (Vorjahr: 8.089 T€).

6. Personalaufwendungen

Der Personalaufwand für den Berichtszeitraum 2018 betrug 88.584 T€ (Vorjahr: 68.100 T€). 1&1 Drillisch beschäftigte Ende Juni 2018 insgesamt 3.145 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.489) und 43 Auszubildende (Vorjahr: 0).

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Es werden lediglich Erläuterungen zu den Positionen gegeben, die nennenswerte Änderungen der Beträge gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 ausweisen.

7. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen

Die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen in Höhe von 5.147 T€ (31. Dezember 2017: 168.261 T€) betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des 1&1 Drillisch Konzerns gehören. Zum 31. Dezember 2017 betrafen die Forderungen gegen nahestehende Unternehmen im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf der Versatel-Gruppe in Höhe von 157.897 T€, die Anfang des Jahres 2018 realisiert wurden.

8. Vertragsvermögenswert

Die Position Vertragsvermögenswert in Höhe von 474.871 T€ (31. Dezember 2017: 0 T€) beinhaltet kurzfristige und langfristige Forderungen gegenüber Kunden aus der im Berichtszeitraum 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 vorgezogenen Umsatzrealisierung, die zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden.

9. Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten

Die Positionen Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten in Höhe von 289.671 T€ beinhalten die zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfassten und seit dem erfolgswirksam fortgeschriebenen kurzfristigen und langfristigen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kundengewinnung und Kosten der Vertragserfüllung während der Vertragslaufzeit.

10. Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich von 80.120 T€ zum 31. Dezember 2017 auf 28.458 T€ zum 30. Juni 2018. Zum 31. Dezember 2017 betrafen diese im Wesentlichen Rückforderungen gegen die Deutsche Telekom aus in Vorjahren vorausbezahlten Gebühren für DSL Anschlüsse. Zum 30. Juni 2018 betreffen sie im Wesentlichen Forderungen aus Werbekostenzuschüssen.

11. Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen zum 30. Juni 2018 in Höhe von 175.675 T€ (31. Dezember 2017: 221.861 T€) betreffen Konzerngesellschaften der United Internet Gruppe, die nicht zum Konsolidierungskreis des

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1&1 Drillisch Konzerns gehören. Zum 30. Juni 2018 betreffen sie im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einem Darlehen gegenüber dem Mutterunternehmen, United Internet AG. Zum 31. Dezember 2017 betrafen diese im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus einer Call-Option für die verbliebenen 15 Prozent der Anteile an der 1&1 Telecom Holding GmbH, die im Januar 2018 ausgeübt wurde.

12. Vertragsverbindlichkeit

Die Vertragsverbindlichkeiten in Höhe von 24.779 T€ beinhalten kurzfristige und langfristige Verbindlichkeiten aus Rückerstattungsverpflichtungen von Einmalgebühren für widerrufenen Verträge sowie abzugrenzende Erträge aus Einmalgebühren, die im Berichtszeitraum 2018 im Rahmen der Anwendung von IFRS 15 zum Jahresbeginn erfolgsneutral erfasst wurden und seit dem erfolgswirksam fortgeschrieben werden.

13. Sonstige Rückstellungen

Der Anstieg der Sonstigen Rückstellungen von 56.499 T€ per 31. Dezember 2017 auf 102.229 T€ zum 30. Juni 2018 resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Erfassung von Rückstellungen für Kündigungsentgelte im Rahmen der IFRS 15 Bilanzierung. Gegenläufig zu den langfristigen sonstigen Rückstellungen reduzierten sich die kurzfristigen sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme der Restrukturierungsrückstellungen.

14. Grundkapital / Eigene Anteile

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. Juni 2018 betrug, wie auch zum 31. Dezember 2017, 194.441.113,90 €, eingeteilt in 176.764.649 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 1,10 €.

Der Vorstand der 1&1 Drillisch AG wurde durch die Hauptversammlung vom 21. Mai 2015 ermächtigt, bis zum 20. Mai 2020 eigene Aktien bis zu insgesamt 10 Prozent des Grundkapitals zum Zeitpunkt der Hauptversammlung 2015 zu erwerben (auch unter dem Einsatz von Derivaten). Die erteilte Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien wurde durch die Hauptversammlung vom 12. Januar 2018 aufgehoben und durch nachfolgende neue Ermächtigung ersetzt:

Die Gesellschaft ist ermächtigt, bis zum 11. Januar 2023 eigene Aktien der Gesellschaft im Umfang von bis zu insgesamt 10 Prozent des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die gemäß dieser Ermächtigung erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71a ff. AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10 Prozent des Grundkapitals entfallen.

Zum Stichtag 30. Juni 2018 hatte die 1&1 Drillisch AG keine Eigenen Aktien im Bestand.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

15. Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die folgende Tabelle weist die Buchwerte jeder Kategorie von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zum 30. Juni 2018 aus:

	Bewertungs- kategorie nach IFRS 9	Buchwert per 30.6.2018	Fort- geführte Anschaf- fungskosten	Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Fair Value über das sonstige Ergebnis mit nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung	Fair Value erfolgs- wirksam	Fair Value per 30.6.2018
		T€	T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte							
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	ac	5.418	5.418	0	0	0	5.418
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	ac	201.400	201.400	0	0	0	201.400
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	ac	5.147	5.147	0	0	0	5.147
Vertragsvermögenswert, Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten	ac	764.542	764.542	0	0	0	764.542
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	ac	28.458	28.458	0	0	0	28.458
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte							
- Beteiligungen	fvoci	1.116	0	1.116	0	0	1.116
- Übrige	ac	5.024	5.024	0	0	0	5.024
Finanzielle Verbindlichkeiten							
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	ac	-243.829	-243.829	0	0	0	-243.829
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	ac	-175.675	-175.675	0	0	0	-175.675
Vertragsverbindlichkeit	ac	-24.779	-24.779	0	0	0	-24.779
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	ac	-61.096	-61.096	0	0	0	-61.096
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien:							
- zu fortgeführten Anschaffungs- kosten (At Amortized Cost)	ac	504.610	504.610	0	0	0	504.610
- Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	1.116	0	1.116	0	0	1.116
- Fair Value erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)	fvtpl	0	0	0	0	0	0

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Die nachstehende Tabelle stellt die Klassen der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten dar. Unter Beachtung der Vorschriften des neuen Standards findet sich hier eine zum vorher angewendeten IAS 39 vergleichende Übersicht zu den jeweiligen Bewertungskategorien und Buchwerten zum 31.12.2017 / 1.1.2018:

	Bewertungskategorien		Buchwerte 31.12.2017 / 1.1.2018	
	IAS 39	IFRS 9	IAS 39 T€	IFRS 9 T€
Finanzielle Vermögenswerte				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	lar	ac	149.681	149.681
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	lar	ac	182.620	182.620
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen	lar	ac	168.261	168.261
Vertragsvermögenswert, Vertragsanbahnungs- und Vertragserfüllungskosten	lar	ac	614.531	614.531
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	lar	ac	80.120	80.120
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte				
- Beteiligungen	afs	fvoci	1.071	1.071
- Übrige	lar	ac	5.025	5.025
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	flac	ac	-229.549	-229.549
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	flac	ac	-221.861	-221.861
Vertragsverbindlichkeit	flac	ac	-34.702	-34.702
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	flac	ac	-52.042	-52.042

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entspricht im Wesentlichen dem Buchwert.

Bei den sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten sind ebenfalls Anpassungen in der Zuordnung zu den Bewertungskategorien des IFRS 9 vorzunehmen. Bisher wurden gehaltene Eigenkapitalinstrumente den Vorschriften des IAS 39 zu folge in der Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (Available-for-Sale Financial Assets) erfasst. Die Eigenkapitalinstrumente des Konzerns, die nun in den Anwendungsbereich des IFRS 9 fallen, werden der Kategorie „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung“ zugeordnet.

Die Fremdkapitalinstrumente des Konzerns wurden bislang in die Kategorien „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“ (Available-for-Sale Financial Assets), „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“ (Held-to-Maturity Investments) und „Kredite und Forderungen“ (Loans and Receivables) eingeordnet. Nach IFRS 9 werden Fremdkapitalinstrumente unter Berücksichtigung des zugrunde liegenden Ge-

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

schäftsmodells und der Charakteristika des Zahlungsstroms des genutzten Instruments neuen Kategorien zugeordnet. Die neuen Kategorien lauten: „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (At Amortized Cost), „Zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis ohne nachträglicher Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung“ (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit or Loss) oder „Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ (At Fair Value through Profit or Loss).

Im Rahmen der Einordnung von finanziellen Verbindlichkeiten in die neuen Bewertungskategorien des IFRS 9 entstehen keine Änderungen bei der Bewertung. Die einzelnen Bezeichnungen der Bewertungskategorien wurden lediglich entsprechend an die neuen Bezeichnungen des IFRS 9 angepasst. Nach wie vor werden zwei Bewertungskategorien für finanzielle Verbindlichkeiten unterschieden: Bewertung „Zum beizulegenden Zeitwert erfolgswirksam“ (At Fair Value through Profit or Loss) und „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ (At Amortized Cost).

Für die einzelnen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 wurden im Berichtszeitraum 2018 folgende Nettoergebnisse ausgewiesen:

Nettogewinne und -verluste aus der Folgebewertung						
Nettoergebnis nach Bewertungskategorien	Bewertungskategorien nach IFRS 9	aus Zinsen und Dividenden	Zum Fair Value	Währungs-umrechnung	Wertbe-richtigung	Netto-ergebnis
		T€	T€	T€	T€	T€
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	274	0	107	-36.713	-36.332
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten (At Amortized Cost)	ac	-468	0	-9	0	-477
Fair Value über das sonstige Ergebnis ohne nachträgliche Umklassifizierung in die Gewinn- und Verlustrechnung (At Fair Value through Other Comprehensive Income without Recycling to Profit and Loss)	fvoci	0	0	0	0	0
Fair Value erfolgswirksam (At Fair Value through Profit or Loss)	fvtpl	0	0	0	0	0
		-194	0	98	-36.713	-36.809

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

16. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen im Sinne von IAS 24 gelten Personen und Unternehmen, wenn eine der Parteien über die Möglichkeit verfügt, die andere Partei zu beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auszuüben. Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen des Konzerns zählen neben Vorstand und Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG auch die Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Drillisch Konzerns sind. Ferner werden Beteiligungen, auf die die Gesellschaften des Konzerns einen maßgeblichen Einfluss ausüben können (assoziierte Unternehmen), als nahestehende Unternehmen eingeordnet. Darüber hinaus wird Herr Ralph Dommermuth als wesentlicher Aktionär der United Internet AG als nahestehende Person (und oberstes beherrschendes Unternehmen im Sinne des IAS 24.13) eingestuft.

Der Kreis der nahestehenden Personen und Unternehmen blieb im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 unverändert.

Von den ausgewiesenen Umsatzerlösen wurden im Berichtszeitraum 14.187 T€ (Vorjahr: 14.843 T€) mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Drillisch Konzerns sind, erwirtschaftet.

Des Weiteren beinhalten die Aufwendungen 87.410 T€ (Vorjahr: 59.777 T€) im Berichtszeitraum die Aufwendungen mit Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, die nicht Bestandteil des Konsolidierungskreises des 1&1 Drillisch Konzerns sind.

Die Geschäftsräume von 1&1 Drillisch in Montabaur und Karlsruhe werden von der 1&1 Internet SE, einem Konzernunternehmen der United Internet Gruppe, an die 1&1 Drillisch vermietet. Die 1&1 Internet SE hat diese teilweise von Herrn Ralph Dommermuth gemietet. Die daraus entstehenden Mietaufwendungen wurden anteilig an die 1&1 Drillisch weiterberechnet und liegen auf ortsüblichem Niveau. Im Berichtszeitraum entstanden hieraus Mietaufwendungen in Höhe von 3.540 T€ (Vorjahr: 2.742 T€).

Die Gesellschaft VPM Immobilien Verwaltungs GmbH, Maintal, (Mitglied Aufsichtsrat der 1&1 Drillisch AG – Herr Vlasios Choulidis) hat 1&1 Drillisch Büroräume in Maintal vermietet. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2020. Der Mietaufwand betrug im Berichtszeitraum 89 T€ (Vorjahr: Zeitraum von September 2017 bis Dezember 2017 60 T€).

17. Ergebnis je Aktie

Zur Ermittlung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.9 ff. wird das Konzernergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien dividiert.

Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie gemäß IAS 33.30 ff. wird das um die Nachsteuerwirkungen der in der Periode erfassten Zinsen im Zusammenhang mit potentiellen Stammaktien bereinigte Konzernergebnis aus dem fortzuführenden Geschäft durch den gewichteten Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Stammaktien zuzüglich der gewichteten Anzahl an Stammaktien, welche nach der Umwandlung aller potentiellen Stammaktien mit Verwässerungseffekten in Stammaktien ausgegeben würden, dividiert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

Für die Ermittlung der durchschnittlich ausgegebenen Aktien der Vergleichsperiode verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2017 unter 2.1 „Erläuterung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

UNVERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS JE AKTIE	Januar - Juni 2018	Januar - Juni 2017
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in T€	179.259	158.949
Konzernergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft in T€	0	170.930
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	176.764.649	117.007.000
UNVERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT JE AKTIE IN €	1,01	1,36
UNVERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT JE AKTIE IN €	0,00	1,46
VERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS JE AKTIE	Januar - Juni 2018	Januar - Juni 2017
Konzernergebnis aus fortgeführtem Geschäft in T€	179.259	158.949
Konzernergebnis aus nicht fortgeführtem Geschäft in T€	0	170.930
Nettoeffekt aus Wandelanleihe in T€	0	0
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT IN T€	179.259	158.949
BEREINIGTES KONZERNERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT IN T€	0	170.930
Gewichteter Durchschnitt abzgl. eigener Anteile (Anzahl)	176.764.649	117.007.000
durchschnittlich einzubeziehende Aktien aus Wandelanleihe (Anzahl)	0	0
ANGEPASSTER GEWICHTETER DURCHSCHNITT ABZGL. EIGENER ANTEILE (ANZAHL)	176.764.649	117.007.000
VERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT JE AKTIE IN €	1,01	1,36
VERWÄSSERTES KONZERNERGEBNIS AUS NICHT FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFT JE AKTIE IN €	0,00	1,46

18. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag lagen nicht vor.

Maintal, den 13. August 2018

1&1 Drillisch Aktiengesellschaft



Ralph Dommermuth



André Driesen



Martin Witt

GESAMTERGEBNISRECHNUNG, QUARTALSWEISE ENTWICKLUNG

in Mio. €

	2017 3. Quartal	2017 4. Quartal	2018 1. Quartal	2018 2. Quartal	2017 2. Quartal
Umsatzerlöse	715,5	820,3	904,3	914,7	652,3
Umsatzkosten	-473,3	-527,5	-640,8*1	-646,8	-464,2
BRUTTOERGEBNIS VOM UMSATZ	242,2	292,8	263,5	267,9	188,1
Vertriebskosten	-90,0	-144,1	-104,5*1	-100,2	-74,5
Verwaltungskosten	-20,0	-22,2	-21,8	-23,4	-16,0
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	-5,3	-15,6	-10,2	-8,6	0,7
ERGEBNIS DER BETRIEBLICHEN TÄTIGKEIT	126,9	111,0	127,0	135,7	98,3
Finanzergebnis	-0,2	-0,9	0,0	-0,2	-2,2
ERGEBNIS VOR STEUERN	126,7	110,1	127,0	135,5	96,1
Steueraufwendungen	-37,4	-48,0	-42,3	-40,9	-7,2
KONZERNERGEBNIS (AUS FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	89,3	62,1	84,7	94,6	88,9
Ergebnis nach Steuern aus nicht-fortgeführtem Geschäftsbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	175,2
KONZERNERGEBNIS (NACH NICHT-FORTGEFÜHRTEM GESCHÄFTSBEREICH)	89,3	62,1	84,7	94,6	264,2
Davon entfallen auf					
- nicht beherrschende Anteile	0,0	6,1	0,0	0,0	0,0
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	89,3	56,0	84,7	94,6	264,2
Kategorien, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Kategorien, die nicht anschließend in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
GESAMTES KONZERNERGEBNIS	89,3	62,1	84,7	94,6	264,2
Davon entfallen auf					
- nicht beherrschende Anteile	0,0	6,1	0,0	0,0	0,0
- Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG	89,3	56,0	84,7	94,6	264,2
Ergebnis je Aktie der Anteilseigner der 1&1 Drillisch AG (in €)					
- unverwässert	0,66	0,26	0,48	0,54	0,76*2
- verwässert	0,66	0,26	0,48	0,54	0,76*2

*1 Ausweisänderung in Höhe von 7,2 Mio. € im Vergleich zur Quartalsmitteilung Q1 2018

*2 Aus fortgeführtem Geschäftsbereich

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Maintal, den 13. August 2018

Der Vorstand



Ralph Dommermuth



André Driesen



Martin Witt

SONSTIGES

- 48 Investor Relations Corner
- 50 Finanzkalender
- 50 Ansprechpartner
- 51 Impressum

INVESTOR RELATIONS CORNER

1. Investor Relations

Die Kommunikation folgt dem Fair Disclosure, d. h. alle Aktionäre und Interessenten werden über alle wichtigen Entwicklungen gleichartig und gleichwertig informiert. Die kontinuierliche Arbeit lässt sich für alle Anlegergruppen gleichermaßen auf unserer Investor Relations Homepage nachvollziehen, auf der alle relevanten Berichte eingesehen werden können. Viele Interessenten nutzen zudem auch die persönliche Kontaktaufnahme via Mail und/oder Telefon.

2. Kursentwicklung im Börsen Jahr 2018

	Jahresschluss 2017	30. Juni 2018	%-Veränderung
1&1 Drillisch	€68,83	€48,76	-29,2
TecDAX	2.529,04	2.691,38	+6,4
DAX	12.917,64	12.306,00	-4,7

3. Aktuelle Analysteneinschätzungen (Stand 31. Juli 2018)

Mit einer langfristig orientierten Dividendenpolitik und einer guten strategischen Positionierung am deutschen Telekommunikationsmarkt wird die 1&1 Drillisch-Aktie am Kapitalmarkt insgesamt aussichtsreich bewertet.

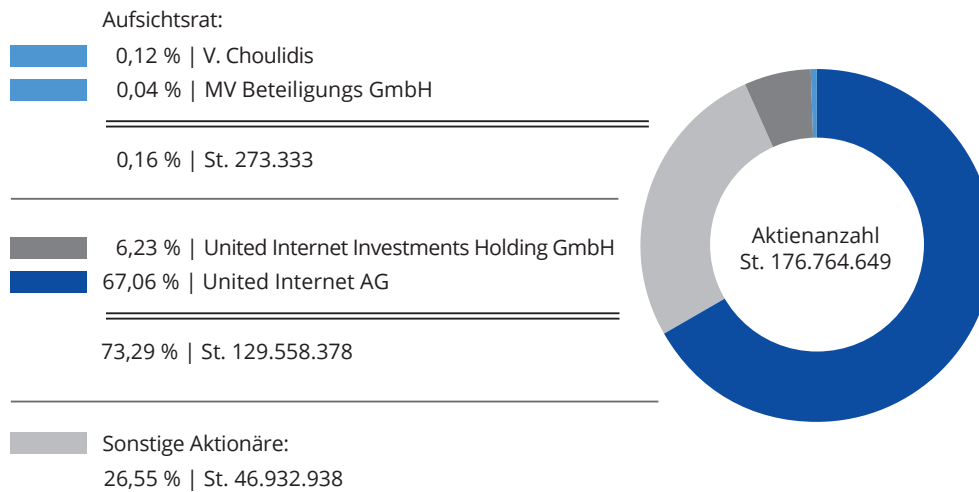
Analyse	Votum	Kursziel	Datum
UBS	„Kaufen“	€77,00	31. Juli 2018
Commerzbank	„Halten“	€60,00	24. Juli 2018
Goldman	„Kaufen“	€60,00	23. Juli 2018
DZ Bank	„Kaufen“	€63,00	18. Juli 2018
Berenberg	„Kaufen“	€69,00	13. Juli 2018
HSBC	„Kaufen“	€60,00	6. Juli 2018

Einen aktuellen Überblick über die Empfehlungen der Analysten findet man auf der IR-Homepage der 1&1 Drillisch AG.

Quelle: <https://www.1und1-drillisch.de/investor-relations/analysen>

AKTIONÄRSSTRUKTUR

4. Aktionärsstruktur (Stand 12.01.2018)



Streubesitz gem. Regelwerk Dt. Börse 26,55 %.

Gemäß zuletzt veröffentlichten Stimmrechtsmeldungen

Einen aktuellen Überblick der Aktionärsstruktur findet man auf der IR-Homepage der 1&1 Drillisch AG.

Quelle: <https://www.1und1-drillisch.de/investor-relations/aktionaersstruktur>

FINANZKALENDER*

Montag, 13. August 2018 Halbjahresfinanzbericht 2018,
Presse- und Analystenkonferenz

Dienstag, 13. November 2018 Quartalsmitteilung Q3 2018

* Die Termine sind vorläufig und können sich ändern.

ANSPRECHPARTNER

Bei Fragen zum Geschäftsbericht und zur 1&1 Drillisch AG steht Ihnen unsere Investor Relations / Presse-Abteilung gern zur Verfügung:

Investor Relations

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Presse (Fachpresse)

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
D – 63477 Maintal
Telefon: +49 (0) 6181 / 412 124
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: presse@1und1-drillisch.de

IMPRESSUM

Die 1&1 Drillisch AG ist ein Mitglied der United Internet Gruppe.

Sitz der Gesellschaft:

Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5
63477 Maintal
Deutschland

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 3
Fax: +49 (0) 6181 / 412 183

Verantwortlich:

1&1 Drillisch AG

Investor Relations-Kontakt:

Telefon: +49 (0) 6181 / 412 200
Telefax: +49 (0) 6181 / 412 183
E-Mail: ir@1und1-drillisch.de

Handelsregistereintrag:

HRB 7384 Hanau
Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592
Steuernr.: 03522506037
Finanzamt Offenbach-Stadt

Vorstand:

- » Ralph Dommermuth (CEO)
- » André Driesen
- » Martin Witt

Aufsichtsrat:

- » Michael Scheeren
Vorsitzender
- » Kai-Uwe Ricke
Stellvertretender
Vorsitzender
- » Dr. Claudia Borgas-Herold
- » Vlasios Choulidis
- » Kurt Dobitsch
- » Norbert Lang

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung der 1&1 Drillisch beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

1&1 DRILLISCH AG

Wilhelm-Röntgen-Str. 1-5
63477 Maintal
Deutschland

www.1und1-drillisch.de

